

Update-System – Ordivis IT aktuell halten

Server, Arbeitsplätze, Wallboard, Collector und App aktuell halten

Produktversion 2026.10.03 · Handbuch-Revision 2.1

Stand 03.10.2026 · Plattform .NET 10 / Windows Server

ID-50a Update-System

Update-System – Ordavis IT aktuell halten

Ordavis IT besteht aus Teilen, die auf verschiedenen Rechnern laufen: dem Server mit Schnittstelle und Portal, den Arbeitsplätzen, Wandschirmen, Collectoren an Außenstellen und Smartphones. Alle Teile werden aus **derselben signierten Quelle** des Herstellers aktualisiert – aber auf drei verschiedenen Wegen.

Dieses Dokument erklärt alle drei Wege: wie ein Update geprüft wird, wie Sie den Server aktualisieren, wie Arbeitsplätze und Geräte nachziehen, was Sie einstellen können und was bei einem Fehler zu tun ist. Es richtet sich an **Administratoren** und den **IT-Betrieb**. Abschnitt 9.2 erklärt Anwendern die Rückfrage am eigenen Arbeitsplatz.

INHALT

- 1 Überblick: drei Wege, eine Prüfung
- 2 Woher die Updates kommen
- 3 Was ein Update sicher macht
- 4 Das Update-Center
- 5 Den Server aktualisieren
 - 5.1 Auf Updates prüfen
 - 5.2 Sofort aktualisieren
 - 5.3 Nachts einplanen
 - 5.4 Vollautomatisch im Wartungsfenster
 - 5.5 Was während des Laufs geschieht
 - 5.6 Das Ergebnis prüfen – und bei einem Fehler
 - 5.7 Zurück zu einer älteren Fassung?
 - 5.8 Server ohne Internetzugang
- 6 Der Aktualisierungskanal
- 7 Support-Status und Pflicht-Updates
- 8 Benachrichtigung über neue Fassungen
- 9 Arbeitsplätze: der Aktualisierungsdienst
 - 9.1 So arbeitet der Dienst
 - 9.2 Die Rückfrage am eigenen Arbeitsplatz (für Anwender)
 - 9.3 Woher der Dienst die Server-Adresse nimmt
 - 9.4 Einstellungen des Aktualisierungsdienstes
 - 9.5 Einen Arbeitsplatz einmalig nachrüsten
 - 9.6 Den Dienst abschalten
 - 9.7 Wenn der Client auf dem Server-Host läuft
- 10 Wallboard
- 11 Discovery-Collector
- 12 Mobil-App
- 13 Neue Arbeitsplätze verteilen
- 14 Komponenten auf getrennten Server-Rechnern
- 15 Dateien, Ordner und Protokolle
- 16 Einstellungen des Servers
- 17 Fehlerbehebung
- 18 Beispiele aus der Praxis
 - 18.1 Beispiel: Ein Pflicht-Update am Samstagmorgen einspielen
 - 18.2 Beispiel: Updates jeden Sonntag um 3 Uhr automatisch
 - 18.3 Beispiel: Den Testserver in den Vorab-Kanal stellen
 - 18.4 Beispiel: Ein Arbeitsplatz zieht nicht nach
 - 18.5 Beispiel: 40 neue Arbeitsplätze per Gruppenrichtlinie
 - 18.6 Beispiel: Update ohne Internet
 - 18.7 Beispiel: Ein fehlgeschlagenes Update zurückrollen
 - 18.8 Beispiel: Ein Wallboard aktualisiert sich nicht
- 19 Häufige Fragen
- Verwandte Themen

1 Überblick: drei Wege, eine Prüfung

Was	Wer aktualisiert	Wann	Wer wird gefragt
Server – Schnittstelle (API), Web-Portal und die Kopien von Client, Wallboard und Collector auf dem Server	das Update-Center, ausgeführt vom Updater	wenn ein Administrator es auslöst, zu einem eingeplanten Zeitpunkt oder vollautomatisch im Wartungsfenster	niemand – der Administrator löst aus
Arbeitsplatz-Client	der Aktualisierungsdienst <code>InfraDesk.ClientUpdate</code> am Arbeitsplatz	sobald der Server neuer ist; der Dienst prüft alle 4 Stunden	der Anwender, wenn der Client gerade läuft
Wallboard	<code>InfraDesk.WallboardUpdate</code> (oder <code>InfraDesk.ClientUpdate</code>)	zur ruhigen Stunde, Vorgabe 3 Uhr	niemand – das Wallboard stimmt selbst zu, wenn PowerShell startbar ist
Discovery-Collector	<code>InfraDesk.CollectorUpdate</code> am Standort	sobald der Server neuer ist	niemand
Mobil-App	die App selbst	bei jedem Start	Android fragt vor der Installation

Abbildung 1 zeigt die Kette.

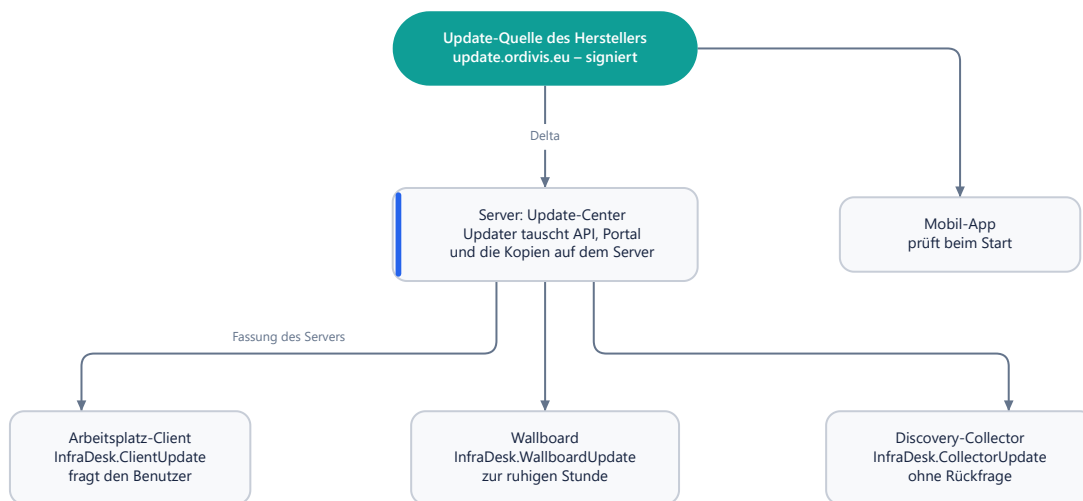


Abb. 1 – Wie die Updates zu den Komponenten kommen. Arbeitsplätze, Wallboards und Collectoren richten sich nach ihrem eigenen Server; die Mobil-App holt ihre Updates direkt beim Hersteller.

Der wichtigste Grundsatz: Ein Arbeitsplatz, ein Wallboard oder ein Collector zieht immer auf die Fassung seines eigenen Servers nach – nicht auf die neueste Fassung beim Hersteller. So bleiben Server und Geräte im Gleichschritt. Erst wenn Sie den Server aktualisiert haben, folgen die Geräte.

Die beteiligten Programme:

Programm	Wo	Aufgabe
Serverdienst <code>InfraDesk.API</code>	Server	prüft auf neue Fassungen, plant das Update, reicht Dateien an die Geräte weiter
Updater <code>InfraDesk.Updater.exe</code> (Anzeigenname „Ordavis Updater“)	Server, Arbeitsplatz, Standort-Rechner	tauscht die Dateien mit Sicherungskopie und Rückweg, stoppt und startet Dienste
Update-Anzeige <code>InfraDesk.UpdaterViewer.exe</code> („Ordavis Update-Anzeige“)	Server-Host, in der Sitzung des Administrators	zeigt den Fortschritt eines Server-Updates und startet den Client danach neu
Aktualisierungsdienst <code>InfraDesk.ClientUpdateService.exe</code> („Ordavis Aktualisierungsdienst“)	Arbeitsplatz, Wandschirm, Standort-Rechner – nicht auf dem Server-Host	prüft, lädt und tauscht; als Dienst <code>InfraDesk.ClientUpdate</code> , <code>InfraDesk.WallboardUpdate</code> oder <code>InfraDesk.CollectorUpdate</code>

Hinweis: „Ordvis Updater“ heißt auch ein eigenes Produkt des Herstellers, das eine Anlage von außen aktualisieren kann (Abschnitt 16). Im Task-Manager und im Gespräch mit dem Support lohnt es sich, die beiden auseinanderzuhalten: Hier ist immer der eingebaute `InfraDesk.Updater.exe` gemeint.

Die Fassungsnummer folgt dem Schema **JJJJ.MM.TT.HHMM** – das Alter einer Fassung ist also direkt ablesbar. Sie steht in jedem Client unten rechts in der Statusleiste und im Portal in der Statusleiste am unteren Rand.

2 Woher die Updates kommen

Der Hersteller veröffentlicht jede Fassung unter `https://update.ordvis.eu/v1/platform`:

- eine **Fassungsauskunft** (`version.json`) je Kanal – welche Fassung die neueste ist, welche die Mindestfassung, und ob ein Update Pflicht ist;
- ein **Änderungsprotokoll** (`changelog.json`);
- je Fassung ein **signiertes Manifest**, das jede Datei jeder Komponente mit Prüfsumme und Größe aufführt;
- die **Dateien selbst** in einer gemeinsamen Ablage, angesprochen über ihre Prüfsumme. Gleiche Dateien verschiedener Fassungen liegen dort nur einmal.

Ist diese Adresse nicht erreichbar, weicht Ordvis IT auf die alten Adressen aus: für die Fassungsauskunft `https://ordvis.eu/version.json`, für Manifest und Dateien `https://ordvis.eu/updates`.

Was der Server braucht: ausgehend HTTPS (443) zu `update.ordvis.eu` und `ordvis.eu` (ID-02, Abschnitt 5.2). Die Geräte brauchen das normalerweise nicht: Sie laden über ihren Server, der die Dateien unverändert durchreicht.

Durchreichen heißt nicht zwischenspeichern. Der Server holt jede Datei in dem Moment beim Hersteller, in dem ein Gerät sie anfragt. Hat der Server selbst keinen Weg ins Internet, bekommen die Geräte über ihn nichts (Abschnitt 5.8). Kann der Server eine Datei nicht liefern oder antwortet er gar nicht, versuchen die Geräte die Quellen im Internet direkt – und zwar für die Fassung, die ihr Server zuletzt genannt hat.

Delta: Geladen werden nur die Dateien, die sich gegenüber der installierten Fassung geändert haben. Ein Update ist deshalb oft nur einige Dutzend Megabyte groß, auch wenn das vollständige Setup größer ist.

3 Was ein Update sicher macht

Ein Update greift tief in eine laufende Installation ein. Ordvis IT behandelt es deshalb als sicherheitskritischen Vorgang: Mehrere voneinander unabhängige Prüfungen greifen ineinander. Diese Prüfungen sind fest eingebaut und lassen sich nicht abschalten.

Kommt das Update wirklich vom Hersteller, und ist es unverändert?

- **Signiertes Manifest.** Das Manifest ist mit **ECDSA / ES256** (Kurve P-256) signiert. Der private Schlüssel liegt ausschließlich beim Hersteller, der öffentliche ist fest ins Produkt eingebaut. Ein Manifest ohne gültige Signatur wird nie angewandt – der Lauf beginnt gar nicht erst.
- **Bindung an die Fassung.** Ein korrekt signiertes Manifest, das für eine *andere* Fassung ausgestellt ist, wird abgelehnt. Ein altes oder verwechseltes Paket lässt sich so nicht unterschreiben.
- **Jede Datei einzeln geprüft.** Jede geladene Datei wird erneut gehasht (SHA-256) und mit dem Wert im Manifest verglichen. Weicht sie ab, wird sie verworfen und der Lauf abgebrochen – auch dann, wenn der Download-Server selbst manipuliert wäre.
- **Kein Weg aus dem Zielordner.** Ein Manifesteintrag, der aus dem Zielverzeichnis herauszeigt, wird abgewiesen.

Geprüft wird an drei Stellen unabhängig voneinander: im Serverdienst, im Aktualisierungsdienst jedes Geräts und in der Mobil-App. Ein Gerät vertraut seinem Server dabei nicht blind: Es prüft Signatur und Prüfsummen selbst.

Wird nur ein geprüfter Stand übernommen – und lässt er sich zurücknehmen?

- **Sicherungskopie und Rückweg je Komponente.** Vor dem Tausch legt der Updater eine Kopie der Komponente an (`<Ordner>.snapshot-<Zeitstempel>`). Scheitert das Kopieren, der Dienststart oder die Gesundheitsprüfung, spielt er diese Kopie zurück und startet die Vorfassung.
- **Erfolg wird gemessen.** Eine Dienst-Komponente gilt erst als aktualisiert, wenn ihr Dienst wieder läuft *und* ihre Gesundheitsprüfung gelingt: bei der Schnittstelle `/health`, beim Portal eine ausgelieferte Seite, beim Collector der Dienstzustand „Running“. Gewartet wird bis zu 300 Sekunden; „eingeschränkt“ (Degraded) zählt als gesund.
- **Geschützte Dateien.** `appsettings*`, Schlüsseldateien (`*.key`), `server-url.txt`, `debugConfig.json` und der Ordner `data` werden nie überschrieben oder entfernt – auch nicht beim Rückweg. Ihre Einstellungen und gespeicherten Geheimnisse überstehen jedes Update.
- **Eigenständiger Updater.** Die Übernahme läuft in einem eigenen Prozess, der den Stopp von Dienst und Client übersteht. Der Server verwendet dafür bereits den Updater der **neuen** Fassung.
- **Feste Reihenfolge.** Erst die Dienste (Portal, Collector), dann die Schnittstelle, zuletzt die Programme ohne Dienst (Client, Wallboard).

Achtung – die Grenzen des Rückwegs: Zurückgerollt werden nur die **Dateien** der Komponente, die gescheitert ist. Komponenten, die vorher schon getauscht wurden, bleiben auf der neuen Fassung, und eine **Datenbank-Migration** wird nie zurückgenommen. Scheitert auch der Rückweg – meist an einer gesperrten Datei –, meldet die Anlage einen **Mischstand** und behält die Sicherungskopie (Abschnitt 5.6). Bricht der Lauf dagegen schon vor dem Tausch ab (Manifest, Laden, Start des Updaters), ändert sich an der Installation nichts.

Achtung – die Datenbank-Sicherung vor dem Update wird nur angestoßen. Der Lauf stößt die geplante Aufgabe **InfraDesk-DailyBackup** an, wartet aber nicht auf sie und prüft ihr Ergebnis nicht. Sichern Sie vor einem größeren Update selbst und prüfen Sie die Sicherung (ID-50, Kapitel 6).

Lässt sich hinterher zweifelsfrei sehen, was passiert ist?

- **Ergebnis je Komponente** in `%ProgramData%\InfraDesk\update-status.json` auf dem Server.
- **Lauf-Protokoll** unter `%ProgramData%\InfraDesk\update-logs\` (Abschnitt 15).
- **Audit-Ereignis** `system.update.performed` mit der Zielfassung (ID-40, Audit-Log).

Hinweis – was das Audit-Ereignis aussagt: Es entsteht in dem Moment, in dem der Serverdienst den Lauf an den Updater übergibt. „Erfolg“ heißt dort „übergeben“, nicht „fertig installiert“. Ob der Tausch gelang, steht nur in `update-status.json` und im Lauf-Protokoll.

Prüfung	Schützt vor ...	Erkennbar an ...
Signiertes Manifest (ES256)	gefälschten Updates	ungültige Signatur → kein Lauf
Bindung an die Fassung	untergeschobenen alten Paketen	„Manifest-Version ... passt nicht“
SHA-256 je Datei	veränderten Dateien, auch auf dem Download-Server	Abweichung → Datei verworfen, Abbruch
Sicherungskopie und Rückweg	einer kaputten Komponente	Vorfassung läuft wieder; Mischstand wird gemeldet
Gesundheitsprüfung	einem Stand, der nicht startet	kein „gesund“ → Rückweg
Geschützte Dateien	verlorener Konfiguration	<code>appsettings*</code> , <code>*.key</code> , <code>data</code> unverändert
Ergebnisdatei, Protokoll, Audit	Unklarheit über den Ausgang	<code>update-status.json</code> , <code>update-logs</code> , <code>system.update.performed</code>

Die **Installer selbst** tragen keine Authenticode-Signatur. Ihre SHA-256-Prüfsummen veröffentlicht der Hersteller im Download-Bereich; prüfen Sie ein Setup vor dem Start mit `Get-FileHash .\Ordvis-Setup-<Version>.exe -Algorithm SHA256` (ID-50, Abschnitt 2.2.1).

4 Das Update-Center

Das Update-Center im Windows-Client ist die Stelle für alles, was den Server betrifft.

 **Nur im Client:** *Einstellungen* ▶ *Updates* (Gruppe *System & Wartung*) ·  `tenant.manage` — Das Portal wird beim Server-Update mitaktualisiert, hat aber keine eigene Update-Seite.

Der Menüeintrag erscheint nur mit `tenant.manage`. Was Sie auf der Seite tun dürfen, regeln drei Rechte:

Recht	Erlaubt
<code>tenant.manage</code>	den Menüeintrag <i>Updates</i> sehen; die Schaltfläche im Update-Hinweis führt ins Update-Center
<code>activation.manage</code>	Stand, Komponenten, Umfang des Updates und Änderungsprotokoll lesen; <i>Nach Updates suchen</i> ; Update-Hinweise und Benachrichtigungen erhalten
<code>system.config.manage</code>	Update ausführen oder einplanen, <i>Automatische Updates</i> ändern, Aktualisierungskanal lesen und ändern

Ein eigenes Recht „Updates verwalten“ gibt es nicht. Die vorbelegte Rolle *System Administrator* hat alle drei Rechte.

Wichtig: Ein Konto mit `system.config.manage`, aber ohne `tenant.manage` sieht den Menüeintrag nicht und kann das Server-Update im Client nicht auslösen. Seine Schaltfläche im Update-Hinweis stößt nur den Aktualisierungsdienst des eigenen Arbeitsplatzes an.

Beim Öffnen der Seite prüft der Client sofort beim Server – genau wie mit *Nach Updates suchen*. Die Seite hat acht Karten:

Karte	Inhalt
Über Ordavis IT	installierte Fassung, Hilfe öffnen, Support kontaktieren, Website
Aktualisierungskanal	Stabil oder Vorab (Pilot) (Abschnitt 6)
Versionsinfo	Ampel mit Status, Aktuelle Version:, Ergebnis der letzten Prüfung, „Letztes Update ...“, die Schaltflächen Nach Updates suchen, Jetzt aktualisieren (Delta) und Einplanen (02:00 Uhr)
Betroffene Komponenten	je Komponente installierte und neue Fassung, Zahl der Dateien und Größe
Software-Stückliste (SBOM)	Verweis Fremdbestandteile ansehen (ID-53)
Automatische Updates	Verhalten (Aus, Nur benachrichtigen, Vollautomatisch), bei Vollautomatisch zusätzlich Wochentage und Uhrzeit (Ortszeit)
Manuelles Update	Jetzt manuell aktualisieren – prüft und übergibt sofort
Änderungsprotokoll	die letzten Fassungen mit den Abzeichen Neu in dieser Version, Pflicht, Mindestversion, installiert

Jetzt aktualisieren (Delta) erscheint nur, wenn ein gültig signiertes Delta vorliegt oder der eigene Arbeitsplatz zurückliegt; Einplanen (02:00 Uhr) nur bei gültig signiertem Delta.

Die Ampel in Versionsinfo kennt fünf Zustände:

Anzeige	Bedeutung
„Aktuell – keine Updates“	Server und dieser Arbeitsplatz sind auf dem neuesten Stand des Kanals.
„Update verfügbar“	Es gibt eine neuere Fassung, oder eine Komponente auf dem Server liegt zurück.
„Server aktuell – dieser Arbeitsplatz veraltet“	Der Server ist aktuell, der Arbeitsplatz, an dem Sie sitzen, nicht (Abschnitt 9).
„Nahe der Mindestversion – Update dringend empfohlen“	Die installierte Fassung ist älter als 90 Tage (Alternd, Abschnitt 7).
„Nicht mehr unterstützt – Update erforderlich“	Die Fassung liegt unter der Mindestfassung, oder ein Pflicht-Update steht aus.

Hinweis: Der Text „Nahe der Mindestversion“ führt in die Irre. Er erscheint allein wegen des Alters der Fassung (mehr als 90 Tage) – mit der Mindestfassung des Herstellers hat er nichts zu tun.

Diese Seite zeigt zwei Rechner. Versionsinfo und Betroffene Komponenten beschreiben den Server – auch die Zeile „Client (Kopie auf dem Server)“, die für die Client-Dateien neben der API steht. Ihren eigenen Arbeitsplatz zeigen die Zeilen „Dieser Arbeitsplatz“ und „Aktualisierungsdienst (dieser Arbeitsplatz)“. Beide können zu Recht verschiedene Fassungen zeigen.

5 Den Server aktualisieren

5.1 Auf Updates prüfen

Der Server prüft von selbst einmal täglich (geplante Aufgabe Update-Prüfung, 08:00 UTC). Von Hand geht es jederzeit:

 **Nur im Client:** Einstellungen ▶ Updates ·  activation.manage — Das Portal hat keine Update-Seite.



Klickweg – Auf Updates prüfen

1. Klicken Sie in der Karte Versionsinfo auf Nach Updates suchen.
2. Lesen Sie die Ergebniszeile unter der Ampel.

✓ **Ergebnis:** Die Zeile nennt die neue Fassung und den Umfang, etwa „Update verfügbar: v2026.10.01.1643 — ... · Delta: 38,8 MB / 159 Dateien (signaturgeprüft)“ – oder „Sie verwenden die neueste Version.“ Liegt nur eine Komponente des Servers zurück, steht zusätzlich „Nicht auf dem Stand: ...“ mit ihrem Namen.

5.2 Sofort aktualisieren

Abbildung 2 zeigt, was nach dem Auslösen geschieht.

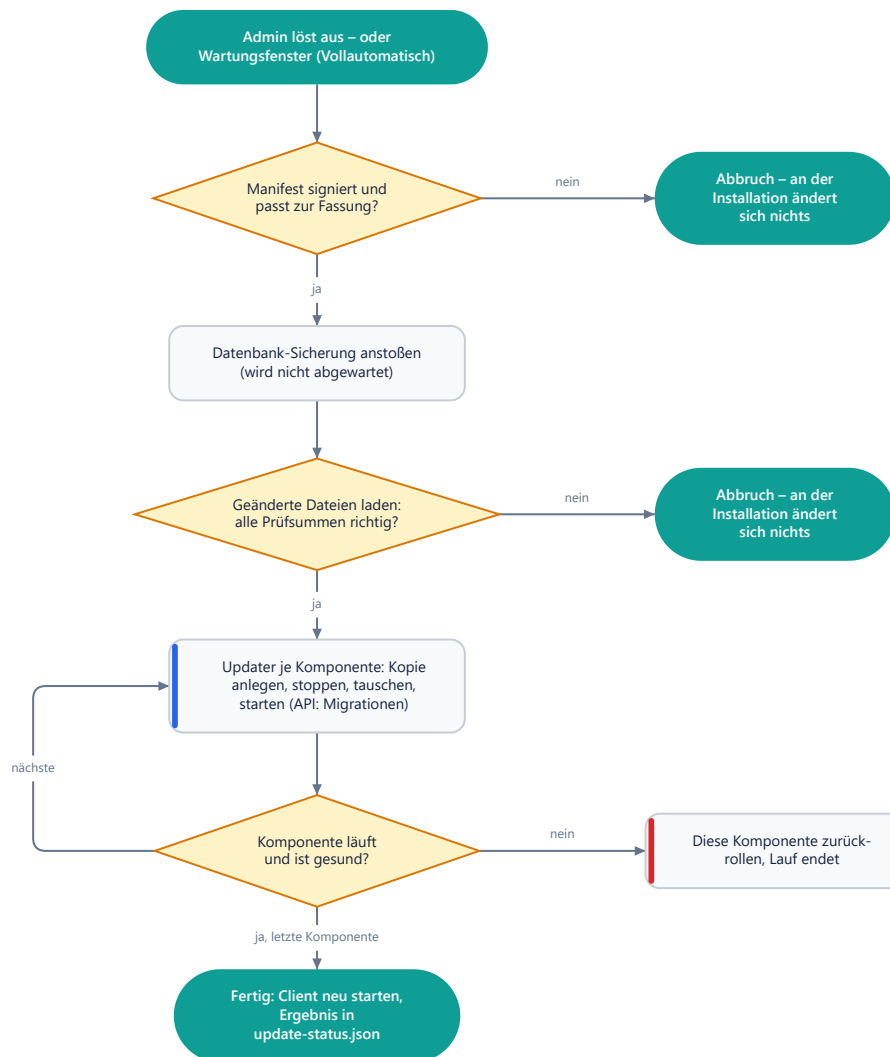


Abb. 2 – Ablauf eines Server-Updates. Der Rückweg betrifft nur die Komponente, die gescheitert ist; vorher getauschte bleiben auf der neuen Fassung.

Nur im Client: *Einstellungen* ▶ *Updates*, am besten am Client auf dem Server-Host · `system.config.manage` — Das Portal hat keine Update-Seite.

Voraussetzung: Sie haben eine aktuelle, geprüfte Datenbank-Sicherung (ID-50, Kapitel 6). Die Anwender sind informiert: Schnittstelle und Portal stehen während des Tauschs einige Minuten nicht zur Verfügung.



Klickweg – Sofort aktualisieren

Pflichtreihenfolge — erst prüfen, dann auslösen: Ohne gültig signiertes Delta startet kein Lauf.

1. Klicken Sie in der Karte *Versionsinfo* auf *Nach Updates suchen*.

2. Prüfen Sie in der Karte *Betroffene Komponenten*, welche Teile getauscht werden.
3. Klicken Sie in der Karte *Manuelles Update* auf *Jetzt manuell aktualisieren*.
4. Warten Sie, bis die Update-Anzeige „Ordavis IT wird aktualisiert“ den Abschluss meldet. Der Client schließt sich nach der Übergabe von selbst.

✓ **Ergebnis:** Die Update-Anzeige meldet „Update erfolgreich. Dienste sind wieder verfügbar, der Client wurde neu gestartet.“ und schließt sich nach einigen Sekunden. Im neu gestarteten Client steht in *Versionsinfo* die neue Fassung unter *Aktuelle Version*.; darunter „Letztes Update ...“.

Die Update-Anzeige führt durch fünf Phasen: *Sicherung, Herunterladen, Installieren, Neustart & Prüfung* und *Abschluss*.

Jetzt aktualisieren (Delta) in *Versionsinfo* übergibt ebenso direkt – mit einer Ausnahme: Ist der Arbeitsplatz, an dem Sie sitzen, älter als die Zielfassung und hat er einen Aktualisierungsdienst, stößt diese Schaltfläche nur den Dienst dieses Arbeitsplatzes an. *Jetzt manuell aktualisieren* übergibt immer an den Server.

Ausgelöst an einem anderen Rechner: Die Update-Anzeige liegt nur auf dem Server-Host. Lösen Sie das Update an einem Arbeitsplatz aus, zeigt der Client stattdessen ein eigenes Fenster *Ordavis-Update*. Es meldet nur die Übergabe („Das Update wird jetzt vom Updater eigenständig ausgeführt und geprüft. ...“); ob der Tausch gelang, sehen Sie am Server (Abschnitt 5.6).

Hinweis: Die Update-Anzeige braucht die .NET Desktop Runtime auf dem Server-Host; das Server-Setup richtet sie ein. Fehlt sie dennoch, läuft das Update ohne Anzeige weiter, und der Client startet danach nicht von selbst neu. Starten Sie ihn dann von Hand und lesen Sie das Ergebnis in `update-status.json`.

5.3 Nachts einplanen

 **Nur im Client:** *Einstellungen* ▶ *Updates* ·  `system.config.manage` — Das Portal hat keine Update-Seite.



Klickweg – Nachts einplanen

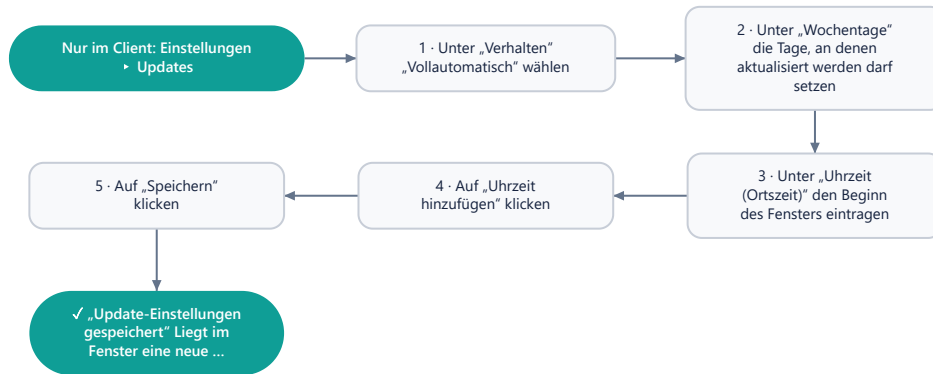
1. Klicken Sie in der Karte *Versionsinfo* auf *Nach Updates suchen*.
2. Klicken Sie auf *Einplanen (02:00 Uhr)*.

✓ **Ergebnis:** Die Meldung „Update eingeplant für ...“ nennt den Zeitpunkt. Um 2:00 Uhr übernimmt der Updater wie in Abbildung 2.

Achtung: Der eingeplante Lauf lebt nur im Arbeitsspeicher des Serverdienstes. Ein Neustart des Dienstes oder des Servers vor 2:00 Uhr **verwirft** ihn. Anzeigen oder abbrechen lässt er sich im Client nicht; ein zweites Einplanen ersetzt das erste. Maßgeblich ist 2:00 Uhr in der Ortszeit **des Arbeitsplatzes**, an dem Sie einplanen. Der eingeplante Lauf hat keine Update-Anzeige. Brauchen Sie regelmäßige Nachtläufe, nutzen Sie *Vollautomatisch* (Abschnitt 5.4).

5.4 Vollautomatisch im Wartungsfenster

 **Nur im Client:** *Einstellungen* ▶ *Updates* ·  `system.config.manage` — Das Portal hat keine Update-Seite.



Klickweg – Vollautomatisch im Wartungsfenster

1. Wählen Sie in der Karte *Automatische Updates* unter *Verhalten* den Eintrag *Vollautomatisch*.
2. Setzen Sie unter *Wochentage* die Tage, an denen aktualisiert werden darf.
3. Tragen Sie unter *Uhrzeit (Ortszeit)* den Beginn des Fensters ein, zum Beispiel **03:00**.
4. Klicken Sie auf *Uhrzeit hinzufügen*, wenn ein zweites Fenster am selben Tag gewünscht ist.
5. Klicken Sie auf *Speichern*.

✓ **Ergebnis:** „Update-Einstellungen gespeichert.“ Liegt im Fenster eine neue Fassung mit gültig signiertem Delta vor, aktualisiert der Server selbst.

So verhält sich die Automatik:

- Jedes Fenster dauert eine Stunde. Maßgeblich ist die Ortszeit **des Servers**. Ohne gewählte Tage gelten alle Tage; die Vorgabe ist täglich 02:00.
- Im Fenster fragt der Server höchstens alle 30 Minuten frisch beim Hersteller nach.
- Der Lauf hat keine Anzeige. Ein Client und ein Wallboard, die auf dem Server-Host laufen, beendet der Updater und startet sie danach unter dem Konto *SYSTEM* neu – auf dem Bildschirm erscheinen sie nicht. Beenden Sie diese unsichtbaren Kopien im Task-Manager (Registerkarte *Details*, Benutzername *SYSTEM*) und starten Sie Client bzw. Wallboard von Hand.
- **Kein zweiter Versuch:** Scheitert ein automatischer Lauf, versucht die Automatik dieselbe Fassung nicht noch einmal. Lösen Sie das Update dann von Hand aus (Abschnitt 5.2).
- Auch Pflicht-Updates (Abschnitt 7) installiert nur diese Stufe von selbst.

Die beiden anderen Stufen: **Nur benachrichtigen** (Vorgabe) erkennt und meldet neue Fassungen, aktualisiert aber nicht. **Aus** stoppt die tägliche Prüfung und die Meldungen; *Nach Updates suchen* geht trotzdem.

5.5 Was während des Laufs geschieht

Schritt	Was geschieht
1. Sperre	Es läuft immer nur ein Update. Die Sperre fällt spätestens 30 Minuten nach dem Start.
2. Manifest	Laden und prüfen (Signatur, Fassung). Bei einem Fehler endet der Lauf ohne Änderung.
3. Sicherung	Die Aufgabe InfraDesk-DailyBackup wird angestoßen, nicht abgewartet.
4. Laden	Nur geänderte Dateien, jede geprüft, nach <code>%ProgramData%\InfraDesk\update-staging\<Fassung></code> . Die laufende Installation bleibt unberührt.
5. Planen	Je Komponente die Dateiliste; Komponenten ohne Änderung entfallen.
6. Übergeben	Der Serverdienst startet den Updater, meldet „An den Updater übergeben — Installation folgt ...“ und schreibt das Audit-Ereignis <code>system.update.performed</code> .
7. Tauschen	Je Komponente: Sicherungskopie, Dienst stoppen (nach 60 Sekunden hart), Dateien kopieren, Überzähliges entfernen, Dienst starten (bis zu 5 Versuche), Gesundheit prüfen, Kopie löschen. Scheitert eine Komponente, endet der Plan dort.
8. Migrationen	Laufen beim ersten Start der neuen Schnittstelle. Scheitert eine, startet die Schnittstelle nicht, die Gesundheitsprüfung schlägt fehl und die Dateien werden zurückgerollt; die Datenbank bleibt, wie sie ist.
9. Abschluss	Programme ohne Dienst, die vorher liefen, werden neu gestartet – auch nach einem Fehler. Das Ergebnis steht in <code>update-status.json</code> .

5.6 Das Ergebnis prüfen – und bei einem Fehler

Die Update-Anzeige endet mit einem dieser Texte:

Text	Bedeutung	Was tun
„Update erfolgreich. Dienste sind wieder verfügbar, der Client wurde neu gestartet.“ oder „Update erfolgreich abgeschlossen. Dienste sind wieder verfügbar.“	alle Komponenten neu und gesund	nichts
„Update fehlgeschlagen — die Vorversion wurde wiederhergestellt (Rollback).“	Entweder ist eine Komponente gescheitert und zurückgerollt (vorher getauschte sind neu), oder der Lauf brach schon vor dem Tausch ab – dann ist nichts geändert	Lauf-Protokoll lesen (Abschnitt 15), Ursache beheben, Update erneut auslösen
„Update fehlgeschlagen — und der Rückweg ist NICHT durchgekommen. Die Anlage steht auf einem Mischstand. ...“	eine Komponente ist weder neu noch zurückgerollt	Anleitung unten

Welche Komponenten neu und welche zurückgerollt sind, zeigt die Zeile „Letztes Update ...“ in *Versionsinfo*, etwa „Letztes Update 2026.10.01.1643: fehlgeschlagen (portal ..., api ...) — 03.10.2026 02:04“; hinter jedem Komponentennamen steht ein Haken (getauscht) oder ein Kreuz (gescheitert). Diese Zeile erscheint nur am Client **auf dem Server-Host**, denn sie liest `update-status.json` von der Festplatte des Rechners, an dem Sie sitzen.

Abbildung 3 zeigt, wie Sie nach einem fehlgeschlagenen Update vorgehen.

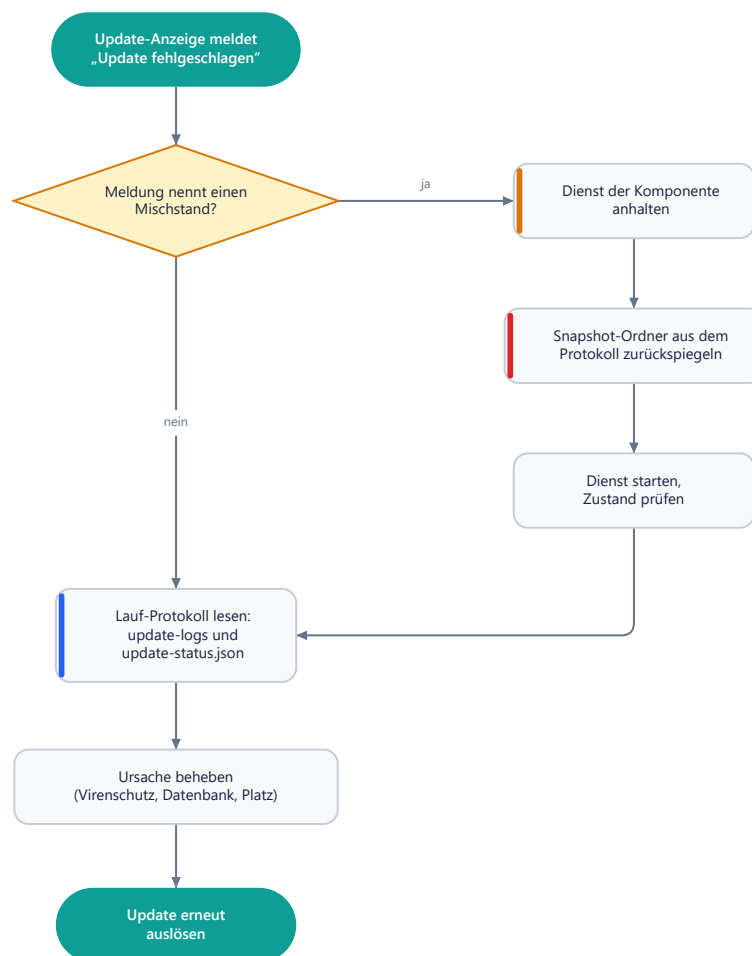
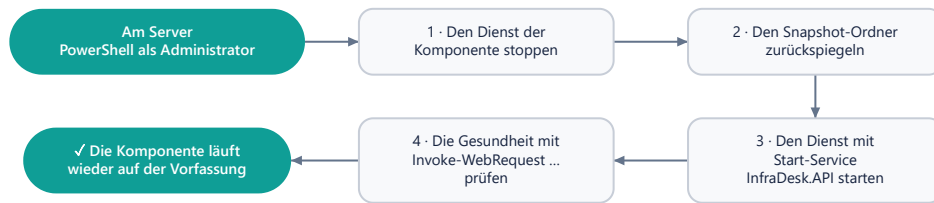


Abb. 3 – Ein Update ist fehlgeschlagen. Nur ein Mischstand braucht den Handgriff am Server; sonst genügt es, die Ursache zu beheben und erneut auszulösen.

Einen Mischstand von Hand beheben. Die Update-Anzeige sagt nur, dass der Stand von vorher „im Snapshot-Ordner neben der Installation“ liegt. Den genauen Ordner nennt das Protokoll des Updaters (`%ProgramData%\InfraDesk\update-logs\bootstrapper_<Zeit>.log`) in der Zeile „Rollback-Fehler: ... — Snapshot bleibt erhalten: ...“; dieselbe Angabe steht als „Der Stand von vorher liegt unter »...«“ in `update-status.json`.

🔧 Am Server: PowerShell als Administrator · 🗑️ lokaler Administrator



Klickweg – Das Ergebnis prüfen – und bei einem Fehler

Pflichtreihenfolge — der Dienst muss stehen, sonst sind die Dateien gesperrt.

1. Stoppen Sie den Dienst der Komponente, etwa mit `Stop-Service InfraDesk.API`.
2. Spiegeln Sie den Snapshot zurück, zum Beispiel mit `robocopy "D:\Program Files\Ordvis Platform\api.snapshot-1759370400000" "D:\Program Files\Ordvis Platform\api" /MIR /XF appsettings*.json *.key /XD data`.
3. Starten Sie den Dienst mit `Start-Service InfraDesk.API`.
4. Prüfen Sie die Gesundheit mit `Invoke-WebRequest http://localhost:5000/health`.

✓ Ergebnis: Die Komponente läuft wieder auf der Vorfassung. robocopy meldet einen Exit-Code von 0 bis 7. Den Snapshot-Ordner löschen Sie erst, wenn die Anlage wieder sauber läuft. Lösen Sie das Update danach erneut aus – oder wenden Sie sich mit dem Lauf-Protokoll an den Support.

Tipp: Statt von Hand zurückzukopieren, können Sie das Update auch einfach erneut auslösen. Meist war nur eine Datei kurz gesperrt, etwa durch den Virenschutz.

5.7 Zurück zu einer älteren Fassung?

Im Produkt ist das nicht vorgesehen. Datenbank-Migrationen lassen sich nicht umkehren, und der Serverdienst prüft beim Ausführen nicht, ob die Zielfassung neuer ist. Der einzige saubere Weg zurück ist: Datenbank aus einer Sicherung vor dem Update wiederherstellen und das Setup der alten Fassung installieren (ID-50, Kapitel 6). Planen Sie das nur mit dem Hersteller-Support.

Tipp: Im Download-Bereich hält der Hersteller nur die jüngsten Setups bereit. Wollen Sie sich den Weg zurück offenhalten, bewahren Sie das Setup Ihrer installierten Fassung samt Prüfsumme selbst auf.

5.8 Server ohne Internetzugang

Ohne Verbindung zu `update.ordvis.eu` kann der Server weder prüfen noch laden – und auch den Geräten nichts durchreichen (Abschnitt 2). Für eine solche Anlage gilt:

- **Server:** Der Weg ist das **Setup der neuen Fassung**, auf einem anderen Rechner heruntergeladen und geprüft (ID-50, Abschnitt 2.6, Überinstallation).
- **Prüfung:** Die Stufe *Aus* unter *Automatische Updates* verhindert, dass die tägliche Prüfung ins Leere läuft. `Update:Enabled = false` wirkt nur, solange dort noch nie etwas gespeichert wurde (Abschnitt 16).
- **Arbeitsplätze, Wallboards, Collectoren:** Haben sie selbst Internet, holen sie die Fassung ihres Servers direkt beim Hersteller. Haben sie keines, bleiben nur ihre Setups (Abschnitt 13, ID-27b, ID-24a).

Abschnitt 18.6 führt Schritt für Schritt durch den Ablauf.

6 Der Aktualisierungskanal

Der Hersteller veröffentlicht jede Fassung zuerst im Kanal **Vorab (Pilot)** und erst danach im Kanal **Stabil**. Ein Pilotbetrieb bekommt neue Fassungen also früher – und findet Fehler zuerst.

Nur im Client: *Einstellungen* ▶ *Updates* · `system.config.manage` — Das Portal hat keine Update-Seite.



Klickweg – Der Aktualisierungskanal

1. Wählen Sie in der Karte *Aktualisierungskanal* entweder **Stabil** — erst nach dem **Vorab-Kanal** oder **Vorab (Pilot)** — sofort, Fehler fallen hier zuerst auf.

✓ **Ergebnis:** Die Auswahl ist sofort gespeichert, der Server prüft sofort neu, und das Audit-Log hält den Wechsel fest (`system.update.kanal-geändert`).

- **Kein Zurückstufen.** Wer von Pilot auf Stabil wechselt, behält seine Fassung. Neue Updates kommen erst wieder, wenn Stabil aufgeholt hat; die Karte sagt das („Die installierte Fassung ist neuer als die dieses Kanals. Es wird nicht zurückgestuft ...“).
- **Mindestfassung je Kanal.** Jeder Kanal hat seine eigene Mindestfassung; die Karte nennt sie.
- **Noch nie gewählt?** Dann gilt die Voreinstellung der Installation, und die Karte sagt „Noch nicht ausdrücklich gewählt — es gilt die Voreinstellung der Installation.“
- **Schon das Lesen** des Kanals verlangt `system.config.manage` .

Arbeitsplätze, Wallboards und Collectoren kennen keinen Kanal: Sie folgen ihrem Server.

7 Support-Status und Pflicht-Updates

Die Fassungsankunft des Herstellers enthält eine **Mindestfassung** und kennzeichnet einzelne Fassungen als **Pflicht** (meist Sicherheitsupdates). Daraus berechnet der Server einen Status:

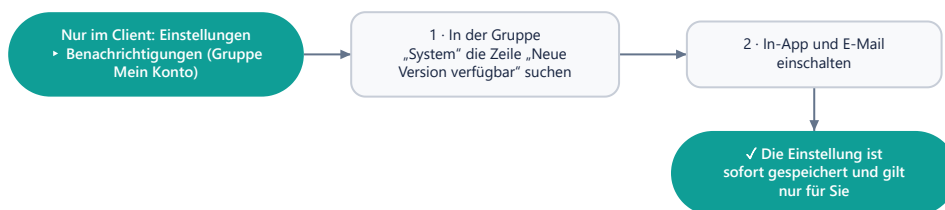
Status	Wann	Was Sie sehen
Unterstützt	innerhalb des Fensters	nichts
Alternd	die Fassung ist älter als 90 Tage (<code>Update:SoftFloorDays</code>)	Hinweis „Ihre Version wird bald nicht mehr unterstützt“, Ampel orange
Nicht mehr unterstützt	unter der Mindestfassung oder eine neuere Pflicht-Fassung steht aus	roter, nicht schließbarer Hinweis „Diese Version wird nicht mehr unterstützt“

- Die Hinweise sehen nur Konten mit `activation.manage` ; alle anderen arbeiten ohne Hinweis weiter.
- Der rote Hinweis sagt in beiden Fällen „Ihre Version ... liegt unter der unterstützten Mindestversion“ – auch dann, wenn der eigentliche Grund ein ausstehendes Pflicht-Update ist.
- **Der Betrieb wird nie gesperrt.** Ein Pflicht-Update installiert sich aber auch nicht von selbst – außer bei *Vollautomatisch*.
- Ohne Verbindung zum Hersteller gilt der zuletzt bekannte Stand weiter.
- Setzt der Hersteller die Mindestfassung auf die neueste Fassung – wie bei einem dringenden Sicherheitsupdate –, gilt jede ältere Anlage sofort als „nicht mehr unterstützt“. Das ist so gewollt: Aktualisieren Sie zeitnah.

8 Benachrichtigung über neue Fassungen

Findet der Server eine neue Fassung, meldet er sie **einmal je Fassung** in der Glocke und per E-Mail an alle Konten mit `activation.manage` ; Betreff „Ordvis-Update verfügbar: ...“. Ob Sie die Meldung bekommen, stellen Sie selbst ein:

 **Nur im Client:** *Einstellungen* ▶ *Benachrichtigungen* (Gruppe *Mein Konto*) ·  `activation.manage` — Das Portal bietet diese Einstellung nicht.



Klickweg – Benachrichtigung über neue Fassungen

1. Suchen Sie in der Gruppe *System* die Zeile *Neue Version verfügbar*.
2. Schalten Sie in den Spalten *In-App* und *E-Mail* die Wege ein, auf denen Sie die Meldung bekommen möchten.

✓ **Ergebnis:** Die Einstellung ist sofort gespeichert und gilt nur für Sie. Die nächste neue Fassung meldet Ordvis IT auf den gewählten Wegen.

Hinweis: Diese Meldung verschickt Ordvis IT nur in der Glocke und per E-Mail. Ein Schalter in den Spalten *Messenger* oder *Push* bleibt für sie ohne Wirkung.

9 Arbeitsplätze: der Aktualisierungsdienst

Ein Client, der auf einem eigenen Arbeitsplatz-PC installiert ist, wird vom Server-Update **nicht** erfasst. Dafür sorgt der Windows-Dienst `InfraDesk.ClientUpdate` („Ordvis Aktualisierungsdienst“), den das Client-Setup und das MSI einrichten (Konto `LocalSystem`, Start *Automatisch* (verzögert)). Abbildung 4 zeigt seinen Ablauf.

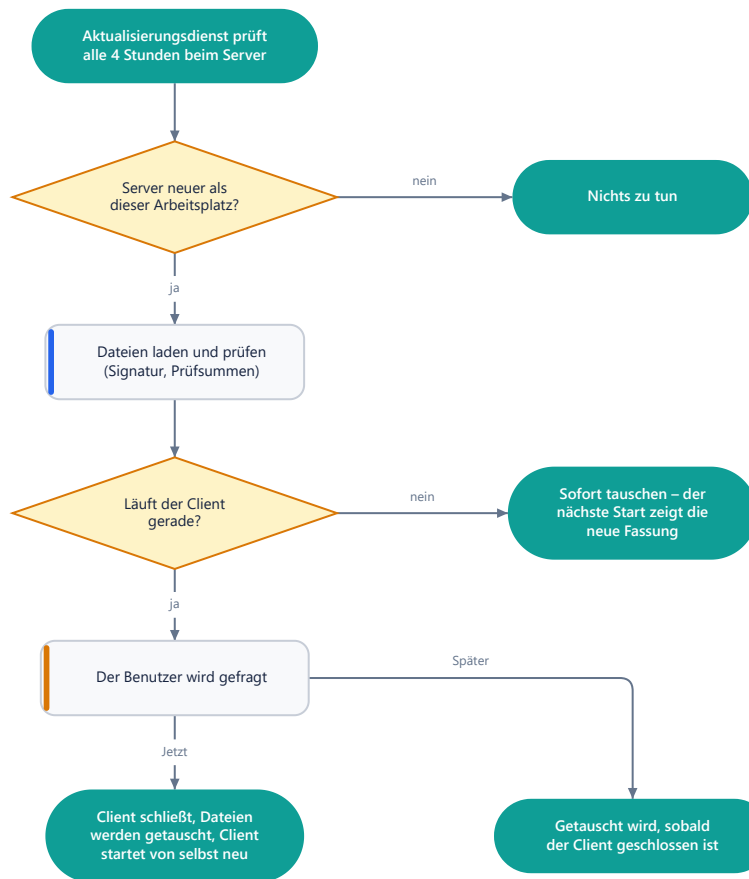


Abb. 4 – Aktualisierung eines Arbeitsplatzes. „Später“ heißt nicht „nie“: Getauscht wird, sobald der Client geschlossen ist.

9.1 So arbeitet der Dienst

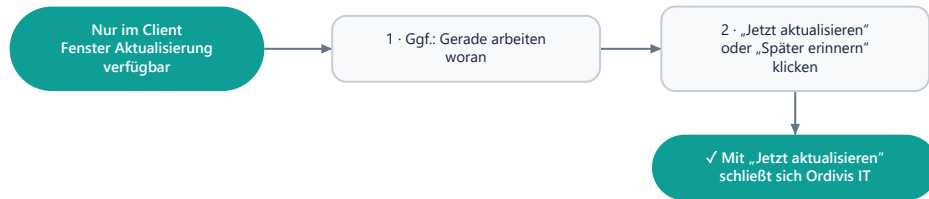
- **Prüfen:** zwei Minuten nach dem Start, danach alle 240 Minuten (einstellbar, Abschnitt 9.4) oder sofort, wenn jemand im Client *Jetzt aktualisieren* wählt. Der Dienst fragt seinen Server nach dessen Fassung.
- **Laden und prüfen:** Manifest (Signatur) und Dateien (Prüfsummen) werden vollständig geladen, **bevor** jemand gefragt wird – vom Server, ersatzweise von `update.ordvis.eu`, zuletzt von `ordvis.eu/updates`. Abgelegt wird neben der Installation in `<Installationsordner>.staging`.
- **Server nicht erreichbar:** Dann holt der Dienst die Fassung, die sein Server zuletzt genannt hat, aus dem Internet nach – nie eine neuere. So aktualisiert sich auch ein Laptop außerhalb des Hausnetzes.
- **Läuft der Client nicht,** tauscht der Dienst sofort und ohne Rückfrage – der häufigste Fall.
- **Läuft der Client,** fragt er den Anwender (Abschnitt 9.2).
- **Keine Administratorrechte nötig:** Der Dienst läuft als `LocalSystem` und darf unter `C:\Programme` schreiben. Es gibt keine UAC-Rückfrage.
- **Nachprüfung:** Nach dem Tausch liest der Dienst die Fassung an der Programmdatei. Stimmt sie nicht, meldet er einen Fehler; ein Rückweg erfolgt in diesem Fall **nicht**, der nächste Zyklus versucht es erneut. Zurückgerollt wird nur, wenn schon der Tausch selbst scheitert.
- **Selbstupdate:** Der Dienst aktualisiert auch sich selbst, vor dem Client, und nie während eines Tauschs.
- **Ergebnis:** Der Client zeigt es einmal je Sitzung als Hinweis „Arbeitsplatz-Aktualisierung“, etwa „Dieser Arbeitsplatz wurde auf v2026.10.01.1643 aktualisiert.“

Der Dienst ist von außen nicht erreichbar: kein eingehender Port, keine Firewall-Regel nötig.

9.2 Die Rückfrage am eigenen Arbeitsplatz (für Anwender)

Wenn eine neue Fassung bereitliegt und Ordvis IT gerade geöffnet ist, erscheint das Fenster *Aktualisierung verfügbar*. Sie entscheiden, wann es passt.

 **Nur im Client:** Fenster *Aktualisierung verfügbar* ·  keine besonderen Rechte — Im Portal gibt es diese Rückfrage nicht; das Portal ist immer auf dem Stand des Servers.



Klickweg – Die Rückfrage am eigenen Arbeitsplatz (für Anwender)

1. Speichern Sie, woran Sie gerade arbeiten.
2. Klicken Sie auf *Jetzt aktualisieren* – oder wählen Sie unter *Falls jetzt gerade ungünstig ist: In 1 Stunde, In 4 Stunden* oder *Morgen früh* und klicken Sie dann auf *Später erinnern*.

✓ **Ergebnis:** Mit *Jetzt aktualisieren* schließt sich Ordivis IT, die neuen Dateien werden eingespielt, und das Programm startet nach kurzer Zeit von selbst wieder. Mit *Später erinnern* arbeiten Sie weiter; zur gewählten Zeit fragt das Programm erneut. Schließen Sie Ordivis IT vorher, wird die neue Fassung sofort eingespielt, und Sie sehen sie beim nächsten Start.

Gut zu wissen: Sie brauchen dafür keine Administratorrechte, und es erscheint keine Windows-Rückfrage. Schlägt das Einspielen fehl, startet Ordivis IT mit der bisherigen Fassung wieder. *Morgen früh* heißt genau: in 16 Stunden.

Hängt Ordivis IT beim Schließen, wartet der Dienst zwei Minuten und beendet das Programm dann. Ungespeicherte Eingaben gehen dabei verloren – deshalb Schritt 1.

9.3 Woher der Dienst die Server-Adresse nimmt

Der Dienst prüft diese Quellen der Reihe nach und nimmt die erste, die er findet; welche gewonnen hat, schreibt er ins Protokoll („Server-Adresse: ... (Quelle: ...)“):

1. `ClientUpdate:ServerUrl` in `<Installationsordner>\clientupdate\appsettings.json`
2. das **Leitprofil** aus `%ProgramData%\InfraDesk\connections.json` (ID-50, Abschnitt 7.2) – erreicht ein Arbeitsplatz mehrere getrennte Installationen, bestimmt das Leitprofil, auf welchen Stand er gehoben wird
3. `%LocalAppData%\InfraDesk\connection.json` – die im Client zuletzt gewählte Adresse; der Dienst durchsucht alle Profile und nimmt die jüngste
4. `<Installationsordner>\client\server-url.txt` – die Eingabe aus dem Setup
5. `<Installationsordner>\client\debugConfig.json` – eine Entwickler-Vorgabe, auf Arbeitsplätzen fast immer falsch

Findet er keine Quelle, meldet er „Installationsverzeichnis des Clients nicht gefunden.“ – auch dann, wenn der Ordner da ist. Dann hilft Abschnitt 9.4. Wallboard und Collector haben eigene Quellen (Abschnitte 10 und 11).

9.4 Einstellungen des Aktualisierungsdienstes

Die Datei liegt in `<Installationsordner>\clientupdate\appsettings.json`, am Arbeitsplatz meist `C:\Program Files\Ordivis Client\clientupdate\appsettings.json`. Updates lassen sie unangetastet.

Schlüssel	Vorgabe	Bedeutung
<code>ClientUpdate:ServerUrl</code>	leer	Server-Adresse, erste Quelle (Abschnitt 9.3).
<code>ClientUpdate:FallbackUrl</code>	<code>https://update.ordivis.eu/v1/platform</code>	Quelle im Internet, wenn der Server nicht antwortet.
<code>ClientUpdate:CheckIntervalMinutes</code>	<code>240</code>	Prüfabstand in Minuten, 15 bis 1440.
<code>ClientUpdate:InstallDir</code>	leer	Ordner der gepflegten Anwendung; leer = neben dem Dienst suchen.
<code>ClientUpdate:Component</code>	(nicht gesetzt)	<code>collector</code> oder <code>wallboard</code> für die Instanzen an Standort und Wandschirm; das Setup setzt es über die Kommandozeile (<code>--ClientUpdate:Component=collector</code>).
<code>Logging:EventLog:SourceName</code>	<code>InfraDesk.ClientUpdate</code>	Quelle der Einträge im Windows-Ereignisprotokoll – nur wenn sie auf dem Rechner angelegt ist, sonst <i>Application</i> .

Nach jeder Änderung: `Restart-Service InfraDesk.ClientUpdate`.

9.5 Einen Arbeitsplatz einmalig nachrüsten

Der Dienst hält sich selbst aktuell – aber erst ab Fassung 2026.08.12.1127. Ältere Arbeitsplätze brauchen genau einmal einen Anstoß von außen. Prüfen Sie am Arbeitsplatz, was vorhanden ist (der Pfad gilt für die Vorgabe des Client-Setups und des MSI):

```
Get-Service InfraDesk.ClientUpdate -ErrorAction SilentlyContinue
(Get-Item 'C:\Program Files\Ordvis Client\clientupdate\InfraDesk.ClientUpdateService.exe').VersionInfo.FileVersion
```

Die erste Zeile zeigt, ob der Dienst eingerichtet ist, die zweite die Fassung seiner Programmdatei. Meldet die zweite einen Fehler, fehlen die Dateien des Dienstes.

Befund	Handgriff
Dienst vorhanden, aber älter als 2026.08.12.1127	<code>update-clientupdate.ps1</code> (unten)
Dateien da, Dienst fehlt	<code>register-client-update-service.ps1</code> (unten)
Dateien fehlen (Installation vor 2026.07.22.1615)	Client-Setup oder MSI einmal ausführen (Abschnitt 13)

Beide Skripte liegen auf dem Server im Ordner `scripts` der Installation, also unter `D:\Program Files\Ordvis Platform\scripts`. Die Dateien des Dienstes liegen auf einem Server mit Client daneben in `...\Ordvis Platform\clientupdate`.

Achtung: Die Dateien in `...\Ordvis Platform\clientupdate` stammen vom letzten Setup des Servers – das Server-Update tauscht sie nicht. Für den einmaligen Anstoß genügt das, wenn dieses Setup mindestens 2026.08.12.1127 war; danach holt sich der Dienst jede weitere Fassung selbst.

 **Am Arbeitsplatz:** Eingabeaufforderung als Administrator ·  lokaler Administrator

 **Empfohlene Reihenfolge** — erst mit `-WhatIf` ansehen, was geschähe, dann ausführen.

- Führen Sie `powershell -ExecutionPolicy Bypass -File "\\ordvis01\scripts\update-clientupdate.ps1" -Source "\\ordvis01\clientupdate" -WhatIf` aus.
- Prüfen Sie die angezeigte installierte Fassung, die Fassung der Quelle und das Zielverzeichnis.
- Führen Sie denselben Befehl ohne `-WhatIf` aus.

✓ **Ergebnis:** Das Skript meldet die neue Fassung an der Programmdatei und den Dienst als *Running*; Exit-Code 0. Stimmt eines davon nicht, endet es mit Exit-Code 1 – wichtig, wenn Sie das Skript über viele Arbeitsplätze schleifen. Liegt der neue Stand schon an, tut es nichts („Bereits auf diesem Stand — nichts zu tun.“).

Das Skript fasst nur den Ordner `clientupdate` an – keine Datenbank, nichts unter `%ProgramData%`; `appsettings*.json` bleibt liegen. Die Pfade im Beispiel setzen voraus, dass Sie `scripts` und `clientupdate` auf dem Server unter diesen Namen freigegeben haben. `-InstallDir` gibt das Ziel vor (der Ordner `clientupdate` selbst); ohne liest das Skript es aus der Dienstregistrierung. Das Skript kennt nur den Dienst `InfraDesk.ClientUpdate` – für Collector und Wandschirm nehmen Sie deren Setup.

Fehlt nur der Dienst, richtet ihn dieses Skript genauso ein wie das Setup:

```
powershell -ExecutionPolicy Bypass -File "\\ordvis01\scripts\register-client-update-service.ps1" -InstallDir "C:\Program Files\O
```

`-InstallDir` ist der Installationsordner am Arbeitsplatz (darunter liegt `clientupdate\InfraDesk.ClientUpdateService.exe`). Mit `-Component collector` oder `-Component wallboard` richtet es die Instanz für einen Collector oder Wandschirm ein. Ein vorhandener Dienst wird vorher entfernt.

9.6 Den Dienst abschalten

Soll ein Arbeitsplatz nicht von selbst aktualisieren – etwa ein Schulungsrechner mit festem Stand –, halten Sie den Dienst an:

```
Stop-Service InfraDesk.ClientUpdate; Set-Service InfraDesk.ClientUpdate -StartupType Disabled
```

Achtung: Der Client hält einen abgeschalteten Dienst weiter für vorhanden. *Jetzt aktualisieren* zeigt dann „Aktualisierung angefordert“, und es geschieht nichts. Denken Sie daran, wenn Anwender sich melden. Wieder einschalten: `Set-Service InfraDesk.ClientUpdate -StartupType AutomaticDelayedStart`, dann `Start-Service InfraDesk.ClientUpdate`. Was Sie damit an Verantwortung für Sicherheitsupdates übernehmen, steht in ID-53.

9.7 Wenn der Client auf dem Server-Host läuft

Auf dem Server selbst gibt es keinen Aktualisierungsdienst: Die Client-Kopie neben der API tauscht der Updater beim Server-Update mit. Nach einem Klick in der Update-Anzeige startet der Client von selbst sichtbar neu; nach einem eingeplanten oder automatischen Lauf startet ihn der Updater unsichtbar unter *SYSTEM* (Abschnitt 5.4).

10 Wallboard

Ein Wandschirm aktualisiert sich nachts selbst, ohne dass jemand zustimmen muss. Welcher Dienst ihn pflegt, hängt davon ab, wie er installiert wurde:

Installiert mit	Aktualisiert durch
Wallboard-Setup, Für alle Benutzer installieren	InfraDesk.WallboardUpdate
Wallboard-Setup, nur für den angemeldeten Benutzer	niemanden – diese Installation aktualisiert sich nicht selbst
Hauptsetup auf einem Rechner ohne Server (Typ Wallboard-Installation oder Zusatzhaken)	InfraDesk.ClientUpdate, der dann Client und Wallboard pflegt
Hauptsetup auf dem Server-Host	das Server-Update (Abschnitt 5)

Die Server-Adresse nimmt der Dienst aus `apiBaseUrl` in der `wallboard.json` des Anzeigekontos; fehlt sie, gelten die Quellen aus Abschnitt 9.3. Läuft das Wallboard nicht, tauscht der Dienst sofort. Läuft es, stimmt das Wallboard zur **ruhigen Stunde** selbst zu (Vorgabe 3 Uhr, Schlüssel `aktualisierungsStunde` in der `wallboard.json`), startet einen kleinen Neustarter und schließt sich.

Wichtig: Der Neustarter braucht PowerShell. Bevor das Wallboard zustimmt, prüft es, ob PowerShell startet. Ist PowerShell per Richtlinie gesperrt, stimmt es **nicht** zu und läuft auf der alten Fassung weiter; den Grund nennt nur das Protokoll des Wallboards. Die Einzelheiten stehen in ID-27b, Abschnitt 10.

Läuft ein Wallboard auf dem Server-Host, beendet der Updater es beim Server-Update und startet es danach unsichtbar unter *SYSTEM* neu – auch nach einem Klick in der Update-Anzeige. Sichtbar wird es erst, wenn es am Bildschirm von Hand gestartet wird (Abschnitt 5.4).

11 Discovery-Collector

Den Collector am Standort pflegt `InfraDesk.CollectorUpdate`. Er tauscht **ohne Rückfrage**: Dienst anhalten, Dateien tauschen, Dienst starten. Läuft der Collector danach nicht, rollt der Updater zurück. Die Server-Adresse nimmt der Dienst aus `Collector:ServerUrl` in der `appsettings.json` des Collectors, sofern `ClientUpdate:ServerUrl` leer ist.

Der Collector meldet bei jedem Dienststart seine Version an die Zentrale. Nach einer Aktualisierung steht die neue Version deshalb binnen weniger Minuten in der Collector-Liste – so prüfen Sie aus der Zentrale, ob ein Standort nachgezogen hat. Liegt der Collector auf dem Server-Host (Zusatzhaken im Hauptsetup), tauscht ihn das Server-Update. Einzelheiten in ID-24a, Abschnitt 12.

12 Mobil-App

Die App prüft bei jedem Start `https://update.ordavis.eu/v1/app/aktuell.json` (ersatzweise `https://ordavis.eu/app/aktuell.json`). Ist eine neue Fassung da, lädt sie das Paket, prüft Signatur und Prüfsumme und übergibt es dem Android-Installer, der wie gewohnt fragt. Liegt die installierte Fassung unter der Mindestfassung der App, erscheint ein Hinweisband, das sich nicht wegweisen lässt. Die App folgt dabei nicht dem Server, sondern ihrer eigenen Fassungskunft. Einzelheiten in ID-13.

13 Neue Arbeitsplätze verteilen

Für die erste Installation gibt es zwei Pakete. Beide richten den Aktualisierungsdienst gleich mit ein – danach aktualisiert sich der Arbeitsplatz von selbst.

Paket	Für	Aufruf ohne Oberfläche
Ordavis-Client-Setup- <Version>.exe	Einzelinstallation, Skripte, Verteilwerkzeuge	Ordavis-Client-Setup-<Version>.exe /VERYSILENT /SUPPRESSMSGBOXES /SERVERURL=https://ordavis.musterstadt.local:5001
Ordavis-Client- <Version>.msi	Gruppenrichtlinie, Softwareverteilung	msiexec /i Ordavis-Client-<Version>.msi /qn SERVERURL=https://ordavis.musterstadt.local:5001

- Die Server-Adresse ist Pflicht. Ohne gültige `/SERVERURL` bricht das Setup ab; ohne `/SUPPRESSMSGBOXES` bleibt ein stiller Lauf dabei an einer Meldung stehen. Das MSI startet ohne `SERVERURL` gar nicht („Die Serveradresse fehlt. ...“).

- **Unterschied in der Ablage:** Das Setup schreibt `client\server-url.txt` und legt `%ProgramData%\InfraDesk\connections.json` an (eine vorhandene bleibt). Das MSI schreibt nur `server-url.txt` – bei jeder Installation einer neuen MSI-Fassung mit dem übergebenen `SERVERURL`, nicht bei einer Reparatur.
- **MSI-Upgrade:** Jede neue MSI-Fassung ersetzt die alte (eine ältere wird abgewiesen). `SERVERURL` gehört auch beim Upgrade auf die Befehlszeile.
- **Administratorrechte:** Beide Pakete installieren für alle Benutzer und brauchen Administratorrechte.
- Für Updates brauchen Sie die Pakete nicht – die erledigt der Dienst.

Die Pakete für Wallboard und Collector beschreiben ID-27b und ID-24a; das Hauptsetup ID-50.

14 Komponenten auf getrennten Server-Rechnern

Das Update-Center tauscht nur Komponenten, die auf dem **Rechner des Serverdienstes** liegen. Läuft etwa das Portal auf einem eigenen Rechner, bleibt es beim Server-Update außen vor; dort hilft nur das Setup der neuen Fassung. Für solche Aufteilungen ist ein Update-Agent vorgesehen (Schlüssel `Update:Agents:<Komponente>` für seine Adresse und `Update:AgentSecret` für das gemeinsame Geheimnis); er wird derzeit nicht ausgeliefert. Die beiden Schlüssel bleiben deshalb leer – ein gesetzter Agent-Eintrag ließe den Tausch dieser Komponente an einem nicht vorhandenen Agenten scheitern.

15 Dateien, Ordner und Protokolle

Pfad	Inhalt	Aufgeräumt
<code>%ProgramData%\InfraDesk\update-staging\<Fassung>\</code>	geladene Dateien und Plan eines Server-Updates	nie – alte Fassungen dürfen Sie löschen
<code>%ProgramData%\InfraDesk\update-status.json</code>	Fortschritt und Ergebnis des letzten Server-Updates	bei jedem Lauf überschrieben
<code>%ProgramData%\InfraDesk\update-logs\update-<Fassung>_<Zeit>_<Kennung>.log</code>	Lauf-Protokoll des Serverdienstes	nach 30 Tagen bzw. über 20 Stände, nachts
<code>%ProgramData%\InfraDesk\update-logs\bootstrapper-<Zeit>.log</code>	Protokoll des Updaters	wie oben
<code>ida-updater-<Kennung>\</code> im Temp-Ordner des Serverdienstes	Arbeitskopie des Updaters während eines Laufs	nicht von selbst
<code><Komponentenordner>.snapshot-<Zeitstempel>\</code>	Stand vor dem Tausch	nach Erfolg gelöscht; bleibt bei einem Mischstand
<code>%ProgramData%\InfraDesk\updater-view\</code>	Update-Anzeige	bei jedem Start des Serverdienstes erneuert
<code>%ProgramData%\InfraDesk\client-update\state.json</code> und <code>command.json</code> (ebenso <code>collector-update\</code> , <code>wallboard-update\</code>)	Zustand des Aktualisierungsdienstes, letzter Fehler, Antwort des Anwenders	–
<code><Installationsordner>.staging\</code> und <code>...staging.entries.json</code>	bereitgelegte Fassung am Arbeitsplatz	nach dem Tausch
<code><Ordner des Dienstes>.apply\</code>	Arbeitskopie für das Selbstupdate des Dienstes	beim nächsten Dienststart
<code><Protokollordner>\clientupdate\</code> (ebenso <code>collectorupdate\</code> , <code>wallboardupdate\</code>)	Protokoll des Aktualisierungsdienstes	Rotation
Windows-Ereignisprotokoll <i>Anwendung</i>	Warnungen und Fehler des Dienstes (Quelle <code>InfraDesk.ClientUpdate</code> , wenn angelegt, sonst <i>Application</i>)	Windows

Der `<Protokollordner>` ist `<Datenlaufwerk>\Ordvis\Logs`, ohne Datenlaufwerk `%ProgramData%\InfraDesk\Logs` (ID-50, Kapitel 10). Die Zeilen des Serverdienstes zum Update stehen zusätzlich in `api\allgemein-JJJJMMTT.log`, die des Updaters in `updater\allgemein-JJJJMMTT.log`.

Das **Support-Paket** (ID-50, Abschnitt 10.13) enthält die Update-Protokolle und `update-status.json` des Servers – nicht aber die Protokolle der Arbeitsplätze; die holen Sie dort aus dem `clientupdate`-Ordner.

16 Einstellungen des Servers

Abschnitt **Update** der `appsettings.json` des Serverdienstes (`<Installation>\api\appsettings.json`; ein Update überschreibt die Datei nicht). Nach einer Änderung den Dienst neu starten.

Schlüssel	Vorgabe	Bedeutung
Update:Enabled	true	false schaltet die tägliche Prüfung und die Meldungen ab; Nach Updates suchen geht weiter. Gilt nur, solange in Automatische Updates nichts gespeichert wurde.
Update:VersionUrl	https://update.ordvis.eu/v1/platform/stabil/version.json	Fassungsauskunft; den Kanal setzt das Update-Center.
Update:UpdatesBaseUrl	https://update.ordvis.eu/v1/platform	Basis für Manifest und Dateien.
Update:DownloadUrl	https://ordvis.eu/download.html	Verweis in der Benachrichtigung.
Update:ChangelogUrl	(nicht gesetzt)	Quelle des Änderungsprotokolls; ohne Angabe die des gewählten Kanals.
Update:SoftFloorDays	90	ab diesem Alter gilt eine Fassung als Alternnd.
Update:VerwaltetVonOrdvisUpdater	false	true, wenn das Herstellerprodukt „Ordvis Updater“ die Anlage pflegt; dann sind Update-Center-Lauf, Einplanen und Automatik abgeschaltet.
Update:Agents:<Komponente> , Update:AgentSecret	(nicht gesetzt)	Update-Agent für getrennte Rechner (Abschnitt 14).

Was Sie im Update-Center einstellen – Stufe, Wartungsfenster, Kanal –, speichert der Server in der Datenbank, nicht in der Datei. Steht dort noch die alte Adresse `https://ordvis.eu/updates` oder `https://ordvis.eu/version.json`, behandelt der Server sie wie „nicht gesetzt“ und nimmt die neue.

Kommandozeilen – nur zur Erklärung, von Hand nicht vorgesehen; Sie sehen sie im Task-Manager und in den Protokollen:

Programm	Aufruf	Wofür
InfraDesk.Updater.exe	--plan <plan.json> --lauf <Kennung>	Server-Update abarbeiten
InfraDesk.Updater.exe	--staged <Ordner> --target <Ordner> --filelist <Datei> --service <Dienst>	einen einzelnen Tausch, etwa des Collectors
InfraDesk.UpdaterViewer.exe	--view 1 --version <Fassung> --relaunch <Programm> --health <Adresse>	Fortschritt anzeigen und Client neu starten
InfraDesk.ClientUpdateService.exe	--ClientUpdate:Component=collector bzw. =wallboard	Instanz des Dienstes

Der Updater endet mit 0 (Erfolg), 1 (Fehler oder Abbruch) oder 2 (falscher Aufruf).

17 Fehlerbehebung

Meldung	Wo	Ursache	Abhilfe
„Keine Antwort vom Server (nur Administratoren dürfen prüfen).“	Update-Center	activation.manage fehlt oder der Server ist nicht erreichbar	Recht und Verbindung prüfen.
„Update-Prüfung deaktiviert.“	Update-Center	Stufe Aus oder Update:Enabled = false	Nur benachrichtigen wählen; von Hand prüfen geht trotzdem.
„version.json nicht erreichbar.“	Update-Center	kein Weg zu update.ordvis.eu und ordvis.eu	Ausgehendes HTTPS freigeben (ID-02, Abschnitt 5.2), Proxy prüfen.
„Update verfügbar: v... — aber kein gültig signiertes Delta zum sofortigen Anwenden.“	Update-Center	Manifest nicht ladbar, Signatur oder Fassung falsch	Später erneut versuchen; api\allgemein nennt den Grund („... hat keine gültige Signatur — verworfen.“).

Meldung	Wo	Ursache	Abhilfe
„Für diese Version gibt es kein gültig signiertes Release-Manifest. ...“	beim Ausführen	wie oben	wie oben
„Die Update-Dateien konnten nicht vollständig geladen werden (Staging). ...“	Lauf-Protokoll	eine Datei fehlt beim Hersteller oder ihre Prüfsumme stimmt nicht	Später erneut versuchen, sonst dem Hersteller melden. Die Installation ist unverändert.
„Der Update-Lauf wurde abgebrochen, während die Dateien geladen wurden. ...“	Lauf-Protokoll	der Serverdienst wurde währenddessen beendet	Update erneut auslösen; nichts ist geändert.
„Es läuft bereits ein Update-Vorgang (seit HH:mm:ss). ...“	Lauf-Protokoll	ein Lauf ist aktiv	Warten; die Sperre fällt spätestens nach 30 Minuten.
„Der Updater ist nicht angelaufen — Update nicht angewandt. ...“	Update-Center	<code><Installation>\api\updater\InfraDesk.Updater.exe</code> fehlt oder wurde blockiert	Datei und Virenschutz prüfen, notfalls Setup erneut ausführen.
„Diese Anlage wird von Ordavis Updater aktualisiert. ...“	beim Ausführen	<code>Update:VerwaltetVonOrdavisUpdater = true</code>	über das Herstellerprodukt aktualisieren.
„Der Zeitpunkt muss in der Zukunft liegen.“	beim Einplanen	Uhrzeit von Arbeitsplatz und Server weichen stark ab	Uhrzeit der Rechner abgleichen.
„Nur Administratoren dürfen die Update-Einstellungen ändern.“	<i>Automatische Updates</i>	<code>system.config.manage</code> fehlt	Recht vergeben.
„Update fehlgeschlagen — die Vorversion wurde wiederhergestellt (Rollback).“	Update-Anzeige	eine Komponente startete nicht, oder der Lauf brach vor dem Tausch ab	Abschnitt 5.6.
„Update fehlgeschlagen — und der Rückweg ist NICHT durchgekommen. ...“	Update-Anzeige	Mischstand	Abschnitt 5.6.
„Update fehlgeschlagen. Der Updater hat den Rückweg versucht — ob er durchgekommen ist, steht im Aktualisierungsprotokoll unter Einstellungen ▶ Updates.“	Fenster <i>Ordavis-Update</i> im Client	ein Lauf ist gescheitert	Eine solche Protokollansicht gibt es im Update-Center nicht. Lesen Sie <code>update-logs</code> und <code>update-status.json</code> am Server (Abschnitt 5.6).
„Health-Check ... ohne Erfolg nach 300 s — letzter Grund: ...“	<code>bootstrapper_*.log</code>	neue Schnittstelle startet nicht, meist Migration oder Datenbank	<code>api\allgemein</code> des Neustarts lesen; die Dateien sind zurückgerollt.
„Dienst „...“ nicht gestartet (Versuch n/5).“ / „... wird hart beendet.“	<code>bootstrapper_*.log</code>	Dienst hängt, Datei gesperrt (Virenschutz)	Ausnahme im Virenschutz für den Installationsordner prüfen.
keine Fortschrittsanzeige am Server	–	.NET Desktop Runtime fehlt	Das Update läuft trotzdem; <code>update-status.json</code> lesen, Client von Hand starten.
Client oder Wallboard am Server-Host nach dem Update nicht zu sehen	–	vom Updater unter <i>SYSTEM</i> neu gestartet	Abschnitt 5.4.

Meldung	Wo	Ursache	Abhilfe
„Installationsverzeichnis des Clients nicht gefunden.“	<code>state.json</code> am Arbeitsplatz	Ordner fehlt oder keine Server-Adresse	<code>ClientUpdate:ServerUrl</code> setzen (Abschnitt 9.4), Dienst neu starten.
„Programmdatei nicht lesbar: ...“	<code>state.json</code> am Arbeitsplatz	Programmdatei fehlt oder ist gesperrt	Client-Setup oder MSI erneut ausführen.
„Zielversion nicht abrufbar von ... (Quelle der Adresse: ...): ...“	Protokoll am Arbeitsplatz	Server nicht erreichbar oder falsche Adresse	Die genannte Quelle berichtigen.
„Keine Quelle erreichbar.“	<code>state.json</code> am Arbeitsplatz	weder Server noch Internet erreichbar	Netz und Freigaben prüfen.
„Manifest-Signatur ungültig.“ / „Blob ... hat abweichenden Hash.“	Protokoll am Arbeitsplatz	Manipulation oder Übertragungsfehler	Es wurde nichts übernommen; dem Hersteller melden.
„Nach dem Tausch liegt Version ... an, erwartet war“	<code>state.json</code> am Arbeitsplatz	Datei wurde nicht getauscht (gesperrt)	Der nächste Zyklus versucht es erneut; sonst Client-Setup ausführen.
„InfraDesk liess sich nicht beenden (...). Bitte InfraDesk schliessen — die Aktualisierung setzt danach von selbst fort.“	Hinweis „Arbeitsplatz-Aktualisierung“	Client hängt und ließ sich nicht beenden	Client schließen oder den Rechner neu starten.
„Die letzte Aktualisierung auf v... ist fehlgeschlagen: ...“	Hinweis „Arbeitsplatz-Aktualisierung“	wie im Text genannt	Nach der genannten Ursache in dieser Tabelle suchen.
„Aktualisierung nicht angestoßen“	Client	der Auftrag ließ sich nicht hinterlegen	Schreibrechte auf <code>%ProgramData%\InfraDesk\client-update</code> prüfen.
„Aktualisierung nicht gestartet“ – „Dieser Arbeitsplatz kann sich nicht selbst auf v... aktualisieren. ...“	Client	kein Aktualisierungsdienst	Client-Setup oder MSI einmal ausführen oder den Dienst registrieren (Abschnitt 9.5).
„Aktualisierung angefordert“, danach geschieht nichts	Client	Dienst abgeschaltet – oder der Arbeitsplatz ist schon auf Serverstand und ein Server -Update steht an	Dienst starten bzw. den Server aktualisieren (Abschnitt 5.2).
„... — der Updater hat zurückgerollt (Protokoll <code>updater-*.log</code>). ...“	Protokoll des Collectors	Collector startete nach dem Tausch nicht	Das Protokoll heißt tatsächlich <code>updater\allgemein-JJJJMMTT.log</code> bzw. <code>update-logs\bootstrapper_*.log</code> am Standort-Rechner; der nächste Prüftermin versucht es erneut.
„InfraDesk.Updater.exe fehlt — der Dienst ... kann nicht getauscht werden.“	Protokoll des Collectors	Updater fehlt neben dem Dienst	Collector-Setup einmal ausführen (ID-24a).
Wallboard bleibt auf alter Fassung	–	installiert nur für einen Benutzer, PowerShell gesperrt oder der Tausch scheiterte	Wallboard-Setup <i>Für alle Benutzer installieren</i> ; PowerShell zulassen (ID-27b).

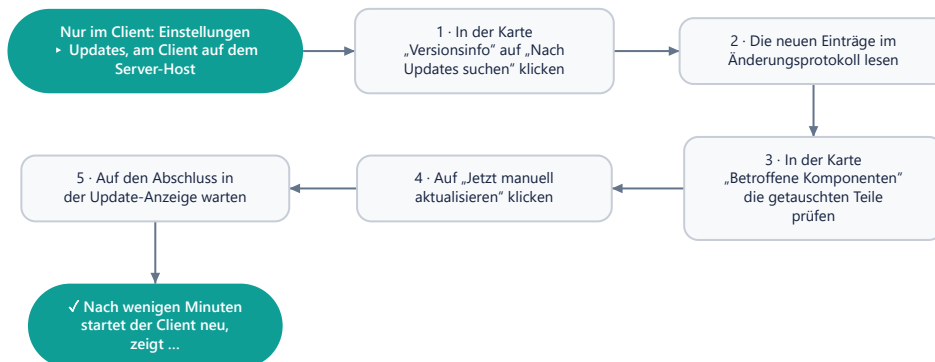
18 Beispiele aus der Praxis

18.1 Beispiel: Ein Pflicht-Update am Samstagmorgen einspielen

Ausgangslage: Die Stadtverwaltung Musterstadt steht auf *Nur benachrichtigen*. Am Freitag meldet die Glocke „Ordvis-Update verfügbar: 2026.10.01.1643“, und nach der Anmeldung erscheint der rote Hinweis „Diese Version wird nicht mehr unterstützt“: Der Hersteller hat die Fassung zur Pflicht erklärt. Die IT will das Update am Samstag um 8 Uhr einspielen, wenn niemand arbeitet.

 **Nur im Client:** *Einstellungen* ▶ *Updates*, am Client auf dem Server-Host ·  *system.config.manage* — Das Portal hat keine Update-Seite.

Voraussetzung: Die Sicherung der Nacht ist gelaufen und geprüft (ID-50, Kapitel 6).



Klickweg – Beispiel: Ein Pflicht-Update am Samstagmorgen einspielen

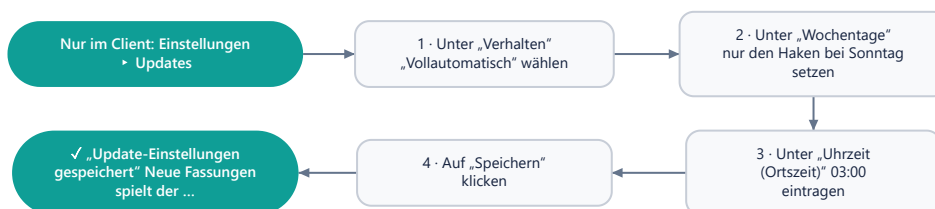
1. Klicken Sie in der Karte *Versionsinfo* auf *Nach Updates suchen*.
2. Lesen Sie in der Karte *Änderungsprotokoll* die Einträge mit *Neu in dieser Version* und *Pflicht*.
3. Prüfen Sie in der Karte *Betroffene Komponenten* die getauschten Teile.
4. Klicken Sie in der Karte *Manuelles Update* auf *Jetzt manuell aktualisieren*.
5. Warten Sie auf den Abschluss in der Update-Anzeige.

✓ **Ergebnis:** Nach wenigen Minuten startet der Client neu, zeigt 2026.10.01.1643, und der rote Hinweis ist weg. Die Arbeitsplätze ziehen im Lauf des Tages von selbst nach – spätestens vier Stunden nach dem nächsten Start ihres Dienstes; die Collectoren und Wallboards ebenso.

18.2 Beispiel: Updates jeden Sonntag um 3 Uhr automatisch

Ausgangslage: Die IT der Beispiel GmbH möchte sich nicht um jedes Update kümmern. Updates sollen nur sonntags um 3 Uhr laufen.

 **Nur im Client:** *Einstellungen* ▶ *Updates* ·  *system.config.manage* — Das Portal hat keine Update-Seite.



Klickweg – Beispiel: Updates jeden Sonntag um 3 Uhr automatisch

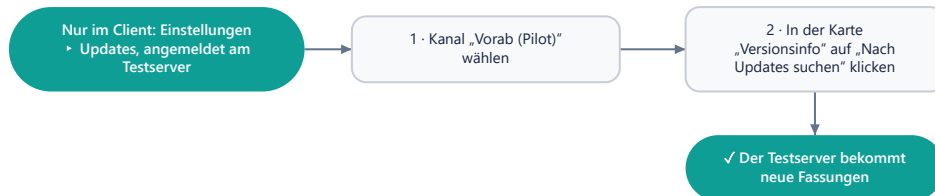
1. Wählen Sie in der Karte *Automatische Updates* unter *Verhalten* den Eintrag *Vollautomatisch*.
2. Setzen Sie unter *Wochentage* nur den Haken bei Sonntag.
3. Tragen Sie unter *Uhrzeit (Ortszeit)* **03:00** ein.
4. Klicken Sie auf *Speichern*.

✓ **Ergebnis:** „Update-Einstellungen gespeichert.“ Neue Fassungen spielt der Server ab jetzt sonntags zwischen 3 und 4 Uhr Serverzeit ein. Prüfen Sie montags kurz *Versionsinfo* – scheitert ein automatischer Lauf, wird er nicht wiederholt.

18.3 Beispiel: Den Testserver in den Vorab-Kanal stellen

Ausgangslage: Neben dem Produktivserver betreibt Musterstadt einen Testserver. Dort sollen neue Fassungen zuerst ankommen.

🖥️ **Nur im Client:** *Einstellungen* ▶ *Updates*, angemeldet am **Testserver** · 🔑 `system.config.manage` — Das Portal hat keine Update-Seite.



Klickweg – Beispiel: Den Testserver in den Vorab-Kanal stellen

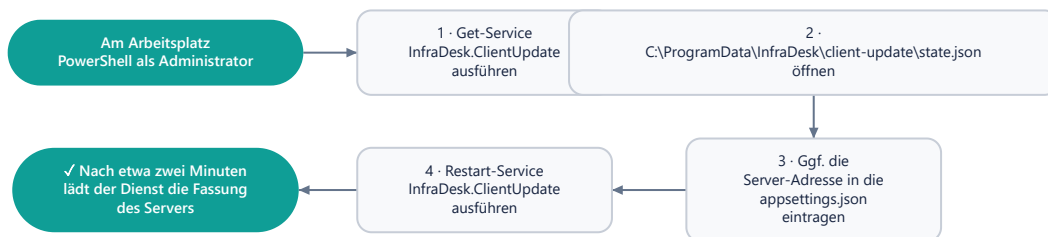
1. Wählen Sie in der Karte *Aktualisierungskanal* den Eintrag *Vorab (Pilot)* — *sofort, Fehler fallen hier zuerst auf.*
2. Klicken Sie in der Karte *Versionsinfo* auf *Nach Updates suchen*.

✓ **Ergebnis:** Der Testserver bekommt neue Fassungen, sobald sie erscheinen. Der Produktivserver bleibt auf *Stabil* und bekommt sie erst danach.

18.4 Beispiel: Ein Arbeitsplatz zieht nicht nach

Ausgangslage: Der Server steht auf 2026.10.01.1643, der Laptop **NB-BAU-07** zeigt unten rechts noch eine ältere Fassung. Im Update-Center steht „Server aktuell – dieser Arbeitsplatz veraltet“.

⚙️ **Am Arbeitsplatz:** PowerShell als Administrator · 🔑 lokaler Administrator



Klickweg – Beispiel: Ein Arbeitsplatz zieht nicht nach

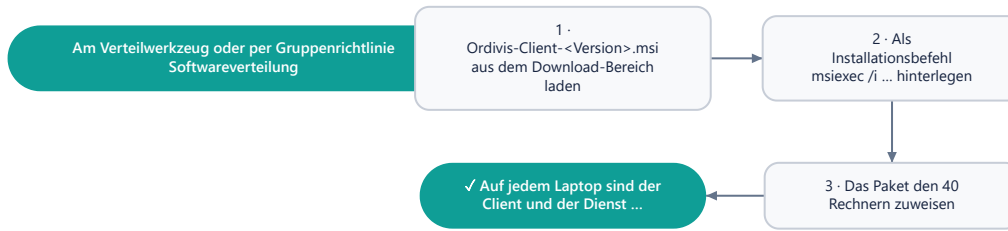
1. Führen Sie `Get-Service InfraDesk.ClientUpdate` aus und prüfen Sie, ob der Dienst *Running* meldet.
2. Öffnen Sie `C:\ProgramData\InfraDesk\client-update\state.json` und lesen Sie den letzten Fehler.
3. Steht dort „Installationsverzeichnis des Clients nicht gefunden.“, tragen Sie in `C:\Program Files\Ordvis\client\clientupdate\appsettings.json` unter `ClientUpdate` den Wert `"ServerUrl": "https://ordvis.musterstadt.local:5001"` ein.
4. Führen Sie `Restart-Service InfraDesk.ClientUpdate` aus.

✓ **Ergebnis:** Nach etwa zwei Minuten lädt der Dienst die Fassung des Servers. Ist der Client geschlossen, tauscht er sofort; sonst fragt er die Anwenderin.

18.5 Beispiel: 40 neue Arbeitsplätze per Gruppenrichtlinie

Ausgangslage: Die Beispiel GmbH stattet 40 neue Laptops aus. Der Server ist unter `https://ordvis.beispiel.local:5001` erreichbar.

⚙️ **Am Verteilwerkzeug oder per Gruppenrichtlinie:** Softwareverteilung · 🔑 Administrator der Verteilung



Klickweg – Beispiel: 40 neue Arbeitsplätze per Gruppenrichtlinie

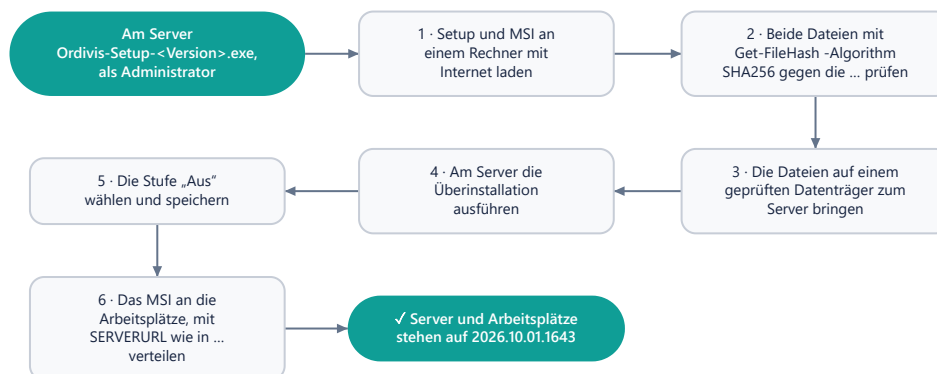
1. Laden Sie `Ordvis-Client-<Version>.msi` aus dem Download-Bereich und prüfen Sie die Prüfsumme mit `Get-FileHash`.
2. Hinterlegen Sie als Installationsbefehl `msiexec /i Ordvis-Client-<Version>.msi /qn SERVERURL=https://ordvis.beispiel.local:5001`.
3. Weisen Sie das Paket den 40 Rechnern zu.

✓ **Ergebnis:** Auf jedem Laptop sind der Client und der Dienst `InfraDesk.ClientUpdate` installiert. Ab jetzt aktualisieren sich die Laptops über den Server; ein neues MSI brauchen Sie nur für neue Rechner.

18.6 Beispiel: Update ohne Internet

Ausgangslage: Der Ordvis-Server der Leitstelle Musterstadt hat keinen Weg ins Internet, die Arbeitsplätze dort auch nicht. Die neue Fassung 2026.10.01.1643 soll eingespielt werden.

⚙️ **Am Server:** `Ordvis-Setup-<Version>.exe`, als Administrator · 🔑 lokaler Administrator und das Kennwort des PostgreSQL-Kontos postgres



Klickweg – Beispiel: Update ohne Internet

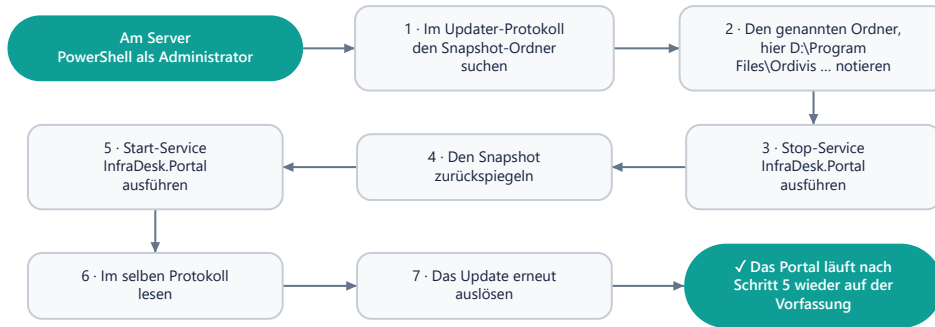
1. Laden Sie an einem Rechner mit Internet `Ordvis-Setup-2026.10.01.1643.exe` und `Ordvis-Client-2026.10.01.1643.msi` aus dem Download-Bereich.
2. Prüfen Sie beide Dateien mit `Get-FileHash -Algorithm SHA256` gegen die Prüfsummen im Download-Bereich.
3. Bringen Sie die Dateien auf einem geprüften Datenträger zum Server.
4. Führen Sie am Server die Überinstallation aus, wie in ID-50, Abschnitt 2.6 beschrieben.
5. Wählen Sie danach im Update-Center unter *Automatische Updates* die Stufe *Aus* und klicken Sie auf *Speichern*.
6. Verteilen Sie das MSI an die Arbeitsplätze, mit `SERVERURL` wie in Abschnitt 13.

✓ **Ergebnis:** Server und Arbeitsplätze stehen auf 2026.10.01.1643. Die tägliche Prüfung läuft nicht mehr ins Leere. Wallboards und Collectoren in diesem Netz aktualisieren Sie ebenso mit ihren Setups (ID-27b, ID-24a).

18.7 Beispiel: Ein fehlgeschlagenes Update zurückrollen

Ausgangslage: Beim Update der Stadtverwaltung Musterstadt meldet die Update-Anzeige „Update fehlgeschlagen — und der Rückweg ist NICHT durchgekommen. Die Anlage steht auf einem Mischstand. ...“. Das Portal ist nicht erreichbar.

⚙️ **Am Server:** PowerShell als Administrator · 🔑 lokaler Administrator



Klickweg – Beispiel: Ein fehlgeschlagenes Update zurückrollen

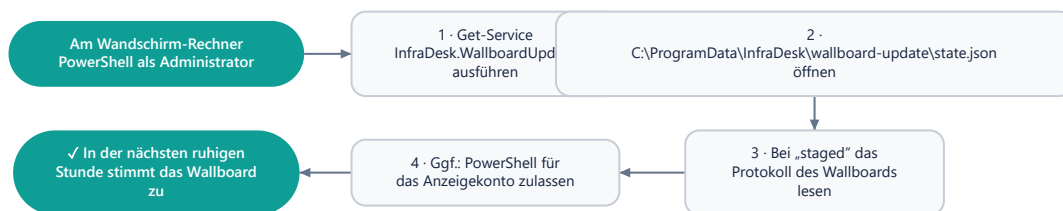
- Öffnen Sie die jüngste Datei `bootstrapper_*.log` in `%ProgramData%\InfraDesk\update-logs` und suchen Sie die Zeile „Rollback-Fehler: ... — Snapshot bleibt erhalten: ...“.
- Notieren Sie den genannten Ordner, hier `D:\Program Files\Ordvis Platform\portal.snapshot-1759370400000`.
- Führen Sie `Stop-Service InfraDesk.Portal` aus.
- Führen Sie `robocopy "D:\Program Files\Ordvis Platform\portal.snapshot-1759370400000" "D:\Program Files\Ordvis Platform\portal" /MIR /XF appsettings*.json *.key /XD data` aus.
- Führen Sie `Start-Service InfraDesk.Portal` aus und öffnen Sie das Portal im Browser.
- Lesen Sie im selben Protokoll, woran der Tausch scheiterte, und beheben Sie die Ursache.
- Lösen Sie das Update erneut aus (Abschnitt 5.2).

✓ **Ergebnis:** Das Portal läuft nach Schritt 5 wieder auf der Vorfassung; nach Schritt 7 steht die ganze Anlage auf der neuen Fassung. War im Protokoll eine Datei „gesperrt“ oder „being used by another process“, liegt die Ursache meist beim Virenschutz: Nehmen Sie den Installationsordner von der Echtzeitprüfung aus.

18.8 Beispiel: Ein Wallboard aktualisiert sich nicht

Ausgangslage: Der Wandschirm im Foyer des Rathauses Musterstadt zeigt seit Wochen dieselbe Fassung, obwohl der Server aktuell ist. Er wurde mit *Für alle Benutzer installieren* eingerichtet.

🔧 Am Wandschirm-Rechner: PowerShell als Administrator · 🔑 lokaler Administrator



Klickweg – Beispiel: Ein Wallboard aktualisiert sich nicht

- Führen Sie `Get-Service InfraDesk.WallboardUpdate` aus und prüfen Sie, ob der Dienst *Running* meldet.
- Öffnen Sie `C:\ProgramData\InfraDesk\wallboard-update\state.json` und lesen Sie die Felder `status` und `lastError`.
- Steht dort `"status": "staged"`, liegt die Fassung bereit und wartet auf die Zustimmung des Wallboards: Lesen Sie das Protokoll des Wallboards (ID-27b, Abschnitt 11.3).
- Nennt es eine gesperrte PowerShell, lassen Sie PowerShell für das Anzeigekonto zu.

✓ **Ergebnis:** In der nächsten ruhigen Stunde stimmt das Wallboard zu, der Dienst tauscht, und der Schirm zeigt nach etwa einer Minute die neue Fassung.

19 Häufige Fragen

Braucht der Server Internet? Ja, ausgehend HTTPS zu `update.ordvis.eu` (ersatzweise `ordvis.eu`) für Prüfung und Download. Ohne Internet aktualisieren Sie mit dem Setup (Abschnitt 5.8).

Braucht ein Arbeitsplatz Internet? Normalerweise nicht – er lädt über seinen Server. Nur wenn der Server nicht antwortet oder selbst keinen Weg ins Internet hat, versucht er die Quellen im Internet.

Speichert der Server die Update-Dateien für die Arbeitsplätze? Nein. Er reicht sie im Moment der Anfrage vom Hersteller durch (Abschnitt 2).

Wann zieht ein Arbeitsplatz nach? Sobald sein Server neuer ist, spätestens nach dem Prüfabstand von vier Stunden. Ist der Client geschlossen, sofort; sonst nach der Rückfrage.

Kann ich Fassungen überspringen? Ja. Das Update geht immer auf die neueste Fassung des Kanals; geladen wird nur, was sich gegenüber der installierten Fassung geändert hat.

Wie lange dauert ein Server-Update? Meist wenige Minuten. Laufen beim Start der neuen Schnittstelle umfangreiche Migrationen, wartet der Updater bis zu 300 Sekunden auf die Gesundheitsprüfung.

Warum fehlt „Updates“ in meinen Einstellungen? Der Menüeintrag verlangt `tenant.manage` (Abschnitt 4).

Warum sehe ich keinen Update-Hinweis? Hinweise und Benachrichtigungen bekommen nur Konten mit `activation.manage`. Bei der Stufe *Aus* prüft der Server nicht von selbst.

Installiert sich ein Pflicht-Update selbst? Nur bei *Vollautomatisch*, im Wartungsfenster. Gesperrt wird der Betrieb nie (Abschnitt 7).

Warum heißt es plötzlich „nicht mehr unterstützt“? Der Hersteller hat eine neuere Fassung zur Pflicht erklärt oder die Mindestfassung angehoben – meist wegen eines Sicherheitsupdates. Aktualisieren Sie zeitnah.

Versucht die Automatik es nach einem Fehlschlag erneut? Nicht für dieselbe Fassung. Lösen Sie das Update dann von Hand aus.

Kann ich einen eingeplanten Lauf ansehen oder abbrechen? Nicht im Client. Ein Neustart des Serverdienstes verwirft ihn.

Wird vor dem Update gesichert? Die Sicherung wird angestoßen, aber nicht abgewartet. Sichern Sie vor größeren Updates selbst.

Setzt ein Rollback die Datenbank zurück? Nein. Er betrifft nur die Dateien der Komponente, die gescheitert ist (Abschnitt 3).

Kann ich auf eine ältere Fassung zurück? Nur über eine Sicherung von vorher und das Setup der alten Fassung, am besten mit dem Support (Abschnitt 5.7). Bewahren Sie das Setup Ihrer Fassung dafür selbst auf.

Warum steht im Audit-Log „Erfolg“, obwohl das Update scheiterte? Das Ereignis `system.update.performed` entsteht bei der Übergabe an den Updater. Das Ergebnis des Tauschs steht in `update-status.json` und in *Versionsinfo* unter „Letztes Update ...“ am Client auf dem Server-Host.

Wo sehe ich, ob ein nächtliches Update gelaufen ist? Am Client auf dem Server-Host in *Versionsinfo* („Letztes Update ...“), sonst in `%ProgramData%\InfraDesk\update-status.json` und `update-logs` am Server.

Bleiben meine Einstellungen erhalten? Ja. `appsettings*`, Schlüsseldateien, `server-url.txt`, `debugConfig.json` und der Ordner `data` werden nie überschrieben.

Stuft der Wechsel von Pilot zu Stabil zurück? Nein. Updates kommen erst wieder, wenn Stabil aufgeholt hat.

Warum werde ich am Arbeitsplatz zweimal gefragt? Die Schaltfläche *Jetzt aktualisieren* im Hinweis lässt den Dienst erst laden; vor dem eigentlichen Tausch fragt das Fenster *Aktualisierung verfügbar* noch einmal.

Brauchen Anwender Administratorrechte für das Update? Nein. Der Dienst tauscht die Dateien als *LocalSystem*; es gibt keine UAC-Rückfrage.

Fragt der Collector vor dem Tausch? Nein. Startet er danach nicht, wird zurückgerollt.

Wie sehe ich in der Zentrale, ob ein Collector nachgezogen hat? In der Collector-Liste: Der Collector meldet seine Version bei jedem Dienststart (Abschnitt 11).

Aktualisiert sich ein Wallboard, das nur für einen Benutzer installiert ist? Nein. Installieren Sie es mit *Für alle Benutzer installieren* neu (ID-27b).

Warum aktualisiert sich ein Wallboard trotz Installation für alle Benutzer nicht? Meist ist PowerShell gesperrt; dann stimmt das Wallboard nicht zu (Abschnitt 10, Beispiel 18.8).

Muss ich beim MSI-Upgrade `SERVERURL` angeben? Ja, geben Sie sie bei jedem Aufruf mit.

Gibt es eine Übersicht, welcher Arbeitsplatz welche Fassung hat? Nein. Das Update-Center zeigt nur den eigenen Arbeitsplatz; die Fassung steht an jedem Client unten rechts.

Wo stehen die Protokolle eines Arbeitsplatzes? In `<Protokollordner>\clientupdate\`, im Windows-Ereignisprotokoll *Anwendung* und in `%ProgramData%\InfraDesk\client-update\state.json` – nicht im Support-Paket.

Läuft der Client am Server nach einem nächtlichen Update wieder? Er läuft, aber unsichtbar unter *SYSTEM*. Beenden Sie diese Kopie im Task-Manager und starten Sie den Client von Hand (Abschnitt 5.4).

Darf ich den Ordner `update-staging` leeren? Ja, Ordner älterer Fassungen dürfen weg; sie werden nicht von selbst aufgeräumt. Den Ordner einer gerade laufenden Aktualisierung lassen Sie liegen.

Was ist „Ordavis Updater“? Zweierlei: der Anzeigename des eingebauten `InfraDesk.Updater.exe` und ein eigenes Produkt des Herstellers, das Anlagen von außen pflegt (Abschnitt 16).

Verwandte Themen

- ID-50 – **Betriebshandbuch** – Installation, Überinstallation, Sicherung und Protokolle
- ID-24a – **Discovery-Collector** – Aktualisierung am Standort
- ID-27b – **Wallboard** – nächtliche Selbstaktualisierung
- ID-13 – **Mobil-App** – Aktualisierung der App
- ID-53 – **Produktsicherheit & Meldewege** – Sicherheitsupdates und Außerbetriebnahme
- ID-54 – **Kryptokonzept** – Signatur und Prüfsummen
- ID-02 – **Systemvoraussetzungen & Architektur** – Netzfreigaben